



GaPa - Zitig

GaschurnPartenen



ZWILLINGE IN GASCHURN

Als Geschenk zur Geburt eines Kindes in Gaschurn und Partenen hat die Gemeinde mit Beginn des Jahres 2011 einen neuen Weg eingeschlagen.

Bisher haben die Eltern für das Neugeborene einen Gutschein erhalten. Seit Jänner 2011 erhalten die frischgebackenen Eltern einen Willkommenskorb der Gemeinde Gaschurn mit verschiedenen Gutscheinen der WiGe Hochmontafon, Informationsbroschüren und ein Badehandtuch, speziell für´s Baby.

Dank einiger Sponsoren aus der Reihe der WiGe Hochmontafon ist es uns ge-

lungen, dass der Willkommenskorb auch Geschenke und Gutscheine enthält, die für einen schönen Start als neue Erdbürger in Gaschurn und Partenen sorgen sollten.

Das erste Begrüßungspaket durfte Bürgermeister Martin Netzer gleich Anfang des Jahres persönlich der **Familie Claudia Bozinovic und Andreas Barbisch** überbringen.

Bürgermeister Martin Netzer gratuliert im Namen der Gemeinde recht herzlich zur Geburt der Zwillinge **Svenja und Selina**.

**März
2011**

In dieser Ausgabe:

<i>Berichte.....</i>	<i>1-9</i>
<i>e5.....</i>	<i>10-13</i>
<i>Verschiedenes....</i>	<i>14-21</i>
<i>Termine.....</i>	<i>22-27</i>
<i>Tourismus.....</i>	<i>28-29</i>
<i>Soziales.....</i>	<i>30-35</i>
<i>Vereine.....</i>	<i>38-43</i>



NEUES EXPLORER-HOTEL MONTAFON IN GASCHURN

Die Gemeinde Gaschurn hat gemeinsam mit der Explorer Hotels Entwicklungs GmbH den Weg für ein attraktives neues Hotel im Montafon geebnet. Am 4. Februar 2011 wurde der Vertrag unterzeichnet und der Bau des Design-Budget Hotels besiegelt. Direkt an der Ortseinfahrt von Gaschurn wird das 100-Zimmer-Hotel pünktlich zur nächsten Wintersaison am 16. Dezember 2011 eröffnet.

Als erstes Passivhotel Europas, im wahren Sinne des Wortes ein Green Building, lebt das Explorer Hotel nach dem ökonomisch nachhaltigen Prinzip: Minimierung der Energieverluste und Maximierung der Energiegewinne. Das Explorer Hotel verursacht 96 % weniger CO₂-Ausstoß als ein herkömmlich gebautes Hotel gleicher Größe. Wärmegewinne werden durch Spezialfenster und Wärmeabgabe von Hotelgästen und Haushaltsgeräten maximal genutzt.

Gäste, die ihren meist sportlich orientierten Kurzurlaub im Montafon in einem modernen, zeitgemäßen Umfeld verbringen möchten, sind die Zielgruppe des Explorer Hotels. Das Konzept ist einfach und klar: Hohe Übernachtungsqualität zum günstigen Preis. Ein innovatives Design-Raumkonzept, ein Sport-Spa mit neuesten Fitness- und Cardio-Geräten, Entspannungs- und Erholungsmöglichkeiten im Dampfbad und Sauna sowie die Elemente des Hotels. Der heutigen Zeit angemessen, surfen Gäste kostenfrei mit High-Speed-W-Lan im gesamten Haus. Ipads oder Playstation und Nintendo Wii-Spiele sind jederzeit an der Rezeption auszuleihen. Als Design-Budget-Hotel setzt das Explorer Hotel auf die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Partnern aus Gastronomie, Sportverleih oder Skischulen.



Vize-Bgm. Thomas Riegler,
Katja Leveringhaus, Bgm. Martin Netzer
und Jürnjakob Reisigl

SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Verbindungsbahn der Silvretta Montafon

Die Mithilfe vieler hat es nun doch möglich gemacht, dass die Grasjochbahn gebaut werden kann. Mit dieser Bahn steigt das Montafon in eine höhere Liga der Wintersportdestinationen auf. Neben der Silvretta Montafon werden auch alle anderen Partner der Wertschöpfungskette profitieren. Gerade touristische Betriebe werden es künftig etwas leichter haben, Investitionen zu tätigen, weil die Fantasie und die Zukunftsaussichten für unser Tal dadurch wesentlich verbessert werden.

Wir gratulieren der Silvretta Montafon und danken stellvertretend für alle anderen, die sich sehr engagiert für die Weiterentwicklung unseres Tales aktiv einsetzen, den Herren Peter Gaugg (BTV als Mehrheitseigentümerin), DI Dr. Georg Hoblik, DI Martin Oberhammer und Mario Marxgut. Ein besonderer Dank gilt allen Grundeigentümern, die zur raschen und positiven Abwicklung beigetragen haben.

Wasserversorgung Gundalatscherberg

Am 28.02.2011 fand die Informationsveranstaltung für den Ausbau der Wasserversorgungsanlage im Bereich des Gundalatscherbergs statt. Es ist geplant, den neuen Hochbehälter im Bereich des „Brosfaboda“ oberhalb der Mittelstation der Versettlabahn zu errichten. Damit kann nicht nur die Wasserversorgung des Mittelmalsäß, sondern auch die Löschwasserversorgung für diesen Malsäß gewährleistet werden.

Die öffentlichen Wasserleitungen im Be-

reich des Gundalatscherbergs werden erneuert. Die Wasserversorgungsanlage wird zudem mit dem Hauptnetz verbunden, um den Gundalatscherberg im Bedarfsfall mittels einer Pumpstation versorgen zu können.

Die Stromversorgung in diesem Bereich ist nicht überall ausreichend dimensioniert. Daher wird die Stromleitung in diesem Zuge ebenfalls in den Boden verlegt und leistungsstärker ausgeführt werden.

Ebenso ist beabsichtigt – sofern dies von den Grundeigentümern befürwortet wird – Vorarbeiten für einen Teil der beschneiten Talabfahrt in diesem Projekt zu leisten.

Beschneite Talabfahrt

Die Silvretta Montafon wird mit den Verhandlungen für die Errichtung der beiden beschneiten Pisten (Zerfall und die bestehende Talabfahrt) beginnen, um diese Projekte schnellst möglich verwirklichen zu können. Der heurige Winter hat gezeigt, welchen Erfolg man bei Einheimischen und Gästen hat, wenn diese nach einem schönen Schitag mit Schiern bis ins Tal abfahren können.

Es stimmt, dass der Wunsch nach einer beschneiten Talabfahrt schon seit Jahren besteht. Bleibt zu hoffen, dass alle positiv dazu beitragen, dass wir dieses langersehnte Ziel erreichen.

Nicht zu toppen wäre, wenn es gelingen würde, die Piste „Zerfall“ für FIS- und Weltcup-Bewerbe ausbauen zu können. Dann wäre Gaschurn und das Montafon wieder ganz oben.



Bürgermeister
Martin Netzer



(Fortsetzung von Seite 3)

Explorer Hotel Montafon in Gaschurn

Mit diesem Hotelprojekt soll ein Segment in unserer Gemeinde abgedeckt werden, das auch die Frequenz im Dorf erhöht. Das Hotel bietet Zimmer mit Frühstück und viele Zusatzangebote an. Die Betreiber legen großen Wert darauf, dass ansässige Dienstleister stark eingebunden werden. Die Gäste werden die Gastronomie in Gaschurn beleben, weil sich im Hotel kein Restaurant befindet.

Ganz besonders freut es uns, dass es gelungen ist, das erste Green-Building-Hotel in unserer e5-Gemeinde für uns zu gewinnen.

Neben den zusätzlichen Betten werden aber auch mehr als 20 neue Arbeitsplätze geschaffen, die für unsere Gemeinde ebenso wichtig sind und unseren Menschen, aber auch allen, die bei uns leben möchten, Arbeitsmöglichkeiten bieten.

Hochmontafon Tourismus - HMT

Mehr als 300 Beherberger wurden bisher beraten und persönlich betreut. Es hat sich jedoch gezeigt, dass gerade einige Privatzimmervermieter eine noch intensivere Betreuung und Hilfestellung benötigen. Dem wird Rechnung getragen. Zahlreiche neue Angebote werden dazu beitragen, dies in die Tat umzusetzen. Mit unserer Geschäftsführerin Anne Riedler und ihrem Team sind wir ganz gut unterwegs.

Wohnbau Partenen

Derzeit sind noch fünf Wohnungen nicht zugewiesen. Wer sich für eine Wohnung interessiert, sollte die Chance nützen, eine Wohnung in der südlich-

ten Passivhauswohnanlage Vorarlbergs mieten oder kaufen zu können. Mehr Informationen sind auf unserer Homepage zugänglich oder erhalten Sie im Gemeindeamt.

Sanierung der Dachgeschosswohnung, Dorfstraße 3 in Gaschurn

Die Gemeinde Gaschurn bemüht sich nicht nur um neuen Wohnraum, sondern saniert – wenn sich die Gelegenheit bietet – auch ihren Bestand. Die Mitarbeiter unseres Gemeindebauhofs leisten ganze Arbeit. In Kürze ist die Wohnung mitten im Zentrum von Gaschurn bezugsfertig. Im Rahmen der Umbauarbeiten wird zudem die oberste Decke des Hauses mit einer Wärmedämmung versehen, um Energiekosten einzusparen.

Bauhof NEU

Der Planungswettbewerb wurde ausgeschrieben. Im Rahmen dieses eingeschränkten Wettbewerbs soll sichergestellt werden, dass ein attraktives und den Ansprüchen des Bauhofs, der Nachbarn und uns allen gerecht werdendes Projekt herauskommen wird.

Die derzeitigen Zustände sind weder den Mitarbeitern des Bauhofs zumutbar noch entsprechen sie den Ansprüchen einer Tourismusgemeinde.

Wir wären froh, wenn größere Altstoffmengen während der Öffnungszeiten des Bauhofs angeliefert würden. Es macht einfach kein schönes Bild, wenn sich haufenweise Altstoffe neben den Containern türmen. Danke für Ihre Mithilfe.

Abwasserbeseitigungsanlage

Der „Bypass“ des Kanals im Bereich des

Zentrums von Gaschnurn konnte im vergangenen Herbst fertiggestellt werden. Der Erfolg ist groß. Ca. 200.000 m³ Abwasservolumen pro Jahr wird dadurch eingespart.

Sanierung L 188 und Gehsteig Außerbach

Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern verlaufen gut. Das Land Vorarlberg hat zugesagt, die Sanierung und die Errichtung eines Gehsteiges in diesem Bereich umzusetzen, sobald die Zustimmungen der Grundeigentümer vor-

liegen. Zudem soll im Rahmen dieses Bauloses die Wasserversorgungs- und die Abwasserentsorgungsanlage erweitert und ausgebaut werden.

Sanierung Staumauer Bielerhöhe und Einlaufbauwerk

Die Arbeiten im Bereich der Staumauer des Silvrettasees laufen jetzt auf Hochtouren.

Martin Netzer
Bürgermeister

ELTERNVEREIN DER VS GASCHURN

Vor kurzem wurde den Kindern der 4. Klasse der VS Gaschnurn Möglichkeiten zur Erste-Hilfeleistung gezeigt. Wie bereits in den letzten Jahren stellte sich Werner Ganahl, Bergrettungsobmann der Ortsstelle Gaschnurn, für einen Vormittag zur Verfügung und erklärte auf spielerische Art, wie mit einfachen Methoden Verletzte versorgt werden können. Die Kinder waren begeistert und konnten ihr Wissen gleich in die Praxis umsetzen.

Viele Schüler der VS Gaschnurn nahmen Ende Jänner am Langlaufbewerb „Loipi“,

der in Form eines Duathlons ausgetragen wurde, teil. Die Kinder hatten viel Spaß und absolvierten die Strecke mit hervorragenden Zeiten. Interessierte Kinder konnten bereits seit Dezember das wöchentliche „Langlauftrainig“ in Anspruch nehmen, das von Birgit und Klaus Bruggmüller durchgeführt wurde.

Die Vertreter des Elternvereines bedanken sich herzlich bei Ganahl Werner für den informativen Vormittag und bei Birgit und Klaus Bruggmüller für die tollen und lustigen Trainingsnachmittage.



Werner Ganahl mit der 4. Klasse und Dir. Petra Pozarnik

LOIPI-FESTIVAL IN AU/BREGENZERWALD

Zum ersten **LOIPI-Wettbewerb** im Langlauf sind sechs Läuferinnen aus Gaschurn angetreten.

Allen Läuferinnen gratulieren wir ganz herzlich zu ihren guten Platzierungen und bedanken uns bei Klaus und Birgit Bruggmüller für die super Betreuung.

Bambini

Rang 2 Sarah Bruggmüller

Kinder II

Rang 5 Anna Bruggmüller

Rang 9 Fabienne Roduner

Rang 12 Elisa Wittwer

Rang 13 Larissa Lorenzin

Rang 14 Anna Rudigier

Schüler I

Rang 2 Jael Wittwer



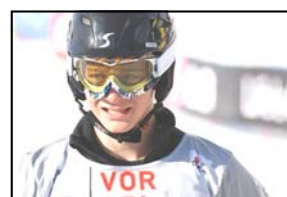
STAATSMEISTERSCHAFT SNOWBOARDCROSS

Wieder einmal schafften es zwei Gaschurner aufs Siegerpodest. Am 6. März 2011 fand die Österreichische Staatsmeisterschaft im Snowboardcross statt. Michael Hämmerle aus Gaschurn erreichte dabei den ersten Platz und sein Bruder Alessandro Hämmerle den zweiten Platz.

Die Gemeinde Gaschurn gratuliert den zwei Brüdern!!



Michael



Alessandro

STREITSCHLICHTERAUSBILDUNG ABGESCHLOSSEN

An der Mittelschule Innermontafon haben im vergangenen November erstmals zehn Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung zum Streitschlichter abgeschlossen. Die Ausbildung hatte schon im März des vorigen Schuljahres begonnen. Schülerinnen und Schüler aus den damaligen zweiten und dritten Klassen waren bereit, an diesem Projekt teilzunehmen und insgesamt zehn Nachmittage zu jeweils drei Stunden freiwillig auf sich zu nehmen. Durch die Ausbildung zum Streitschlichter sollen die Schülerinnen und Schüler jene Kompetenzen erwerben, die sie befähigen, als unparteiische Mediatoren zwei an einer Konfliktregelung interessierte Streitparteien zu einer Lösung zu führen, mit der beide einverstanden sind. Solche Konfliktregelungen, die von Gleichaltrigen durchgeführt werden, finden generell größere Akzeptanz bei Schülerinnen und Schülern, als solche, die von Lehrpersonen vorgenommen werden.

Sozial- und Selbstkompetenz

Zunehmend wird die Mediation nicht nur zwischen Ehepartnern, Firmen und bestimmten Interessensgruppen durchgeführt, sondern auch unter Schülerinnen und Schülern. In der Ausbildung zum Streitschlichter sollen die Sozial- und Selbstkompetenzen der Schüler verbessert und ausgebaut werden. Dabei werden die Selbst- und Fremdwahrnehmung geschult sowie das objektive Zuhören, Nachfragen und Zusammenfassen von unterschiedlichen Positionen eingeübt. Vor kurzem konnte der ausgebildete Mediator und Lehrgangsleiter, Walter Flaig, von der Mittelschule Schruns-Grüt im Beisein von Direktor Alois Bitschnau und den das Projekt begleitenden Lehrpersonen, Melanie Achthorner und Hans Heel, das Zertifikat zur Streitschlichterausbildung an die zehn Teilnehmer überreichen. Damit sind sie befähigt, ab nun an der Mittelschule Innermontafon Streitschlichtungen unter den Schülern vorzunehmen.



Die Streitschlichter der Mittelschule Innermontafon
mit ihren Lehrpersonen.

TRADITIONEN VERBINDEN

Mit Originalbraunvieh eine Talschaft stärken, unter diesem Motto lud der Verein bewusstmontafon zu einer Informationsveranstaltung ein. Dass dieses Thema auf so großes Interesse stieß, freute den Referenten und Spartenbetreuer Kuno Staudacher ebenso, wie die Organisatoren der Veranstaltung.

Nahezu 100 Besucher aus allen Talschaften des Landes freuten sich über die Informationen aus erster Hand. Dass die höchst gefährdete Tierrasse wieder mehr Zuspruch findet, ist ein paar standhaften Pionieren zu verdanken, welche sich schon seit vielen Jahren der Erhaltung der Rasse verschrieben haben.

Montafoner Braunvieh

Typisch sind der mittelgroße Rahmen und die klassische Nutzung für Milch und Fleisch. Die Farbe ist einheitlich braun bzw. dunkelbraun. Die Hornspitzen, das Flotzmaul und die Klauen sind dunkel. Die Tiere sind sehr anpassungsfähig und für die Alpung bestens geeignet. Die durchschnittliche Milchleistung liegt bei 4.000 kg.

Die kleinbäuerlichen Strukturen und die Verbundenheit mit der traditionellen Landwirtschaft sind in unseren Talschaften noch sehr ausgeprägt. Genau richtig für die Haltung der „Originalen“. Aber auch Neuem nicht verschlossen, sind sie für einige Betriebe die richtige Rasse für die Mutterkuhhaltung. Und dennoch ist der Konsument jetzt gefordert. Die Haltung einer kleinrahmigen Rasse mit einer geringeren Milchleistung bringen auch finanzielle Einbußen. Eine entsprechende Wertschätzung und die Akzeptanz dieses Kulturgut zu erhalten, kann nur über einen entsprechenden und angemessenen Preis erzielt werden. Es reicht nicht, sich über die schönen, gehörnten Tiere auf der Weide zu erfreuen. Verlangen Sie beim nächsten Einkauf nach heimischem Fleisch. Qualität vor Quantität ist der Garant für gesunde Nahrungsmittel und der positive Nebeneffekt ist eine gepflegte Kulturlandschaft – unsere Heimat.

Daniela Netzer



...wir ^{Gaschurn + Partenen} Frauen

Schiausflug nach Serfaus-Fiss-Ladis

Im Jänner diesen Jahres fuhren wir Frauen der Frauenbewegung Gaschurn-Partenen ins Tirol und hatten einen sehr schönen und sonnigen Schitag im Schigebiet Serfaus-Fiss-Ladis. Nach einer lustigen und vor allem sehr musikalischen Busfahrt, genossen wir Frauen mit unseren männlichen Begleitern

(Privatschilehrer) den Tag. Müde und erschöpft fuhren wir nach all den sportlichen Aktivitäten wieder singend ins schöne Ländle zurück.

Das Team der Frauenbewegung bedankt sich hiermit bei allen Teilnehmern, allen voran bei den Musikanten und Schilehrern!

Frauenbewegung Gaschurn-Partenen



SOMMERAUSSTELLUNG — TOURISMUSEM GASCHURN

Wir suchen für die Sommerausstellung im Tourismuseum Gaschurn, Souvenirartikel aus den 60er, 70er und 80er Jahren aus dem Montafon als Leihgabe, z.B. Postkarten, Vasen, Trachtenpuppen, Schnapsflaschen, Gläser usw.

Kontaktadresse:

Marlies Kuster,
Tel. 0664/9248916

Judith Biermeier,
Tel. 05557/6854

Bis spätestens 30. April 2011!





E5 BERICHTE

Durch Kochen, Duschen oder Zimmerpflanzen entstehen in einem Drei-Personen-Haushalt bis zu 8l Feuchtigkeit täglich. Ohne ausreichende Lüftung kondensiert diese Feuchte an kalten Flächen, sorgt für ein unangenehmes Raumklima und kann zu Schimmelpilzbildung führen.

Wer effektiv lüften möchte, um Bauschäden und Schimmelbildung zu vermeiden, aber gleichzeitig Heizkosten sparen will, der sollte die folgenden Tipps beachten.

Viermal am Tag lüften

Maximal 1 bis 3 Minuten im "Durchzug", je kälter umso kürzer, bei trockener Witterung auch öfter - und nach Möglichkeit das Heizkörperventil schließen. Schlafräume (auch Kinderzimmer) sollten Sie direkt nach dem Aufstehen lüften, Bettdecken aufschlagen!

Während der Heizperiode Dauerlüftung vermeiden

Kippstellung der Fenster ist Energieverschwendung und führt außerdem zur Abkühlung der Wände und Fußböden, speziell des Fenstersturzes, so dass sich hier Tauwasser bilden kann.

Große Wasserdampfmengen nach draußen entweichen lassen

Daher nach dem Duschen, Baden oder Kochen möglichst die betroffenen Räume 1 bis 3 mal Stoß lüften.

Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen halten

So wird verhindert, dass warme, feuchte Luft in kühlere Räume eindringt und sich an kalten Wänden und Fenstern niederschlägt.

Große Möbelstücke in ungefähr 5 cm

Abstand von der Außenwand aufstellen

Große Möbelstücke, wie Schrankwände, behindern die Zirkulation der Raumluft. Sie können zur Bildung feuchter Ecken beitragen, wenn sie zu dicht an den Außenwänden stehen.

Stark unterschiedliche Temperaturen in den Zimmern vermeiden

Unbeheizte oder weniger beheizte Räume sollten nicht durch die Raumluft anderer Räume mitbeheizt werden. Der in der Luft des wärmeren Raumes enthaltene Wasserdampf würde die relative Luftfeuchtigkeit in den kalten Räumen schnell ansteigen lassen und wird sich als Tauwasser an den kälteren Oberflächen der Wände absetzen!

Tipp. Wer es genau wissen will, kann die relative Feuchte der Raumluft mit einem Hygrometer selbst messen. Optimal sind Werte zwischen 40 und max 60 Prozent. Je höher der Strahlungsanteil umso niedriger kann die Luftfeuchte sein! Bei Radiatorheizung findet bei zu trockener Luft eine Staubaufwirbelung statt! Bemerkung: Lufttemperatur 20°C mit 60% relative Feuchte hat nach Abkühlung auf 10°C 100%relative Feuchte!

Hinweis. Der Feuchtetransport durch die Wände ist - unabhängig davon, ob sie wärmedämmend sind oder nicht - vernachlässigbar gering. Die freigesetzte Feuchtigkeit kann daher nur durch ausreichende Lüftung abgeführt werden.



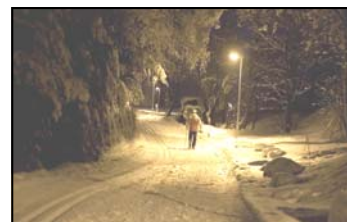
**energieteam
gaschurn-partenen**

RADWEGBELEUCHTUNG

Die Radwegbeleuchtung in Gaschurn-Partenen bietet Einheimischen aber auch Gästen die Möglichkeit, auch zu der etwas späteren Tageszeit einen Spazier- bzw. Loipengang durch das Ortsgebiet zu machen. Leider war die Beleuchtung aber nicht immer genau programmiert. So konnte es schon einmal passieren, dass die Laternen leuchten, obwohl

es diese nicht mehr benötigte.

Die Radwegbeleuchtung in Gaschurn-Partenen wurde daher neu eingestellt. Somit ist die Beleuchtung nur in Betrieb, wenn es auch notwendig ist und es lässt sich wiederum einiges an Energie ersparen.



PENDLERFAHRGEMEINSCHAFTEN IM MONTAFON

Wie viele Autos pendeln von Gaschurn oder Partenen täglich talauswärts Richtung Schruns, Walgau, Feldkirch oder Rheintal? In wie vielen Autos sitzt mehr als eine Person? Und warum ist das so wie es ist?

Die „raumentwicklung montafon“ wird mit dem Projekt Pendlerfahrgemeinschaften im Jahr 2011 diesen Fragen auf den Grund gehen. Da bestehende Angebote zur Vermittlung von Fahrgemeinschaften schlecht angenommen werden, setzen wir in diesem Projekt auf die Praxis. Statt weiterer Spekulationen, warum manche Dinge nicht so sind wie sie sein könnten, steht das konkrete Tun im Vordergrund.

Die Projektidee ist einfach: „Alle Pendler, die für den täglichen Weg zur Arbeit zumindest zwei MitfahrerInnen organisieren, bekommen für einen Monat kostenfrei ein Elektroauto für die gemeinsamen Fahrten zur Verfügung gestellt.“ Am Ende des Monats werden alle NutzerInnen befragt, um über Vor- und Nachteile informiert zu werden.

Vergeben werden die Fahrzeuge nach

Größe der Fahrgemeinschaft und Erreichbarkeit der Ausgangs- und Endpunkte der Pendlerstrecke. Je schlechter die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist, desto früher wird die Fahrgemeinschaft bei der Fahrzeugzuteilung berücksichtigt. Betankt wird das Auto an den öffentlichen Ladestationen in der Gemeinde, zu Hause oder nach Rücksprache vielleicht auch beim Arbeitgeber.

Ziel des Projekts ist es, solche Fahrgemeinschaften dauerhaft zu etablieren. Die Vermutung dahinter: Wer über einen Monat in Fahrgemeinschaft unterwegs war, wird den Zusatznutzen dieser Fahrten zum Arbeitsplatz kennen- und schätzen lernen. Im gesamten Montafon sollen zumindest 35 neue Fahrgemeinschaften mit je drei bis vier Personen dauerhaft etabliert werden.

Interessenten melden sich bitte im Gemeindeamt Gaschurn bei Annette Bergauer, Tel.: 05558/8202-25.

Vahle
raumentwicklung montafon



ENERGIEBOXEN FÜR KINDER



Das e5-Energieteam Gaschurn-Partenen führte 2010 ein Energieprojekt mit den Kindergärten Gaschurn und Partenen sowie mit den Volksschulen Gaschurn und Partenen durch. Die Kinder waren sehr begeistert von diesem Projekt und seither wird das Thema Energie immer wieder im Unterricht angesprochen. Im Herbst 2010 erstellten die Kinder der Volksschulen und Kindergärten Energiegeschichten. Das e5-Energieteam druckte diese Geschichten für jedes Kind aus

und die Geschichten wurden dann von Bürgermeister Martin Netzer am 23.12.2010 den Kindern übergeben. Ebenfalls wurde den Kindergärten und Volksschulen jeweils eine e5-Box für den Unterricht geschenkt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen die beim Energieprojekt mitgeholfen haben und Energie im Unterricht immer wieder zum Thema machen!



Kindergarten Partenen



VS Partenen



VS Gaschurn



Kindergarten Gaschurn

IMMER DAS LICHT AUSSCHALTEN?

Mit effizienter Beleuchtung könnten in Österreich pro Jahr mehrere Milliarden Kilowattstunden Strom gespart werden. Hier geben wir Ihnen ein paar Tipps, wie Sie viel Licht gewinnen und gleichzeitig Strom sparen:

- Glühlampen gegen Energiesparlampen austauschen.
- In Arbeitsräumen Schreibtische so am Fenster positionieren, dass das Tageslicht bestmöglich genutzt werden kann.
- Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie einen Raum für mehr als 15 Min. verlassen oder es im Laufe des Tages im Raum heller wird.
- Die Helligkeit der Räume auf die unterschiedlichen Bedürfnisse abstimmen: ein Gang muss nicht so hell beleuchtet sein wie ein Arbeitsraum.
- Lampen und Leuchten regelmäßig reinigen. Eine Leuchtstoffröhre, die 3 Jahre lang nicht gereinigt wird, hat nur mehr 50% ihrer ursprünglichen Leistung.
- Punktgenau beleuchten: Lampen mit Reflektoren verwenden, damit das Licht gebündelt auf jene Stellen fällt, wo es auch benötigt wird.
- Helle Wände, Möbel und Böden reflektieren das Licht besser, sodass weniger künstliche Beleuchtung notwendig ist.
- In großen Räumen sollten die Lichtquellen so verteilt sein, dass die einzelnen Raumteile unabhängig voneinander beleuchtet werden können.
- Indirekte Beleuchtung ist vielleicht stimmungsvoll, aber dabei wird bis zu dreimal so viel Energie verbraucht wie bei direkter Beleuchtung.

KLIMADATEN VON VORARLBERG

Auf der Homepage der Vorarlberger Landesregierung (www.vorarlberg.at) können die Klimadaten von Vorarlberg eingesehen werden. Das "Klimapotential" hängt dabei immer etwas vom jeweiligen Anwender ab. Im Landwirtschaftsbereich wird beispielsweise die Frage der Niederschlagsverhältnisse und der Frostgefährdung eine entscheidende Rolle in Hinblick auf Anbaumöglichkeiten von Sonderkulturen spielen. Für die Aspekte der Lufthygiene und der Schadstoffausbreitung müssen wiederum die Windbedingungen, im besonderen die Lokalwindssysteme, und die vertikalen Schichtungsverhältnisse der Temperatur, vor allem die Inversionen, beachtet werden, um die Ausbreitungsmöglichkeiten mög-

lichst gut definieren zu können.

Band I: Lufttemperatur / Bodentemperatur / Wassertemperatur, Luftfeuchte, Bewölkung / Nebel

Band II: Niederschlag und Gewitter, Schnee und Gletscher, Verdunstung, Luftdruck, Wind

Band III: Sonnenscheindauer - kurzweilige Einstrahlung, Kombinierte Größen

Alle angeführten Bücher mit den Klimadaten von Vorarlberg können auch auf dem Gemeindeamt Gaschurn eingesehen werden.

2. IMKERBLÄTTLI

Liebe LeserInnen!



Wir, der Bienenzuchtverein Silvretta, möchten sich und seine fleißigen Bienen auf diesem Wege unseren Gemeindegürgern vorstellen.

Heute möchten wir auf eines der bekanntesten Bienenprodukte eingehen, den Honig.

Er entsteht, indem Bienen Nektariensäfte oder auch andere süße Säfte an lebenden Pflanzen aufnehmen, mit körpereigenen Stoffen anreichern, in ihrem Körper verändern, in Waben speichern und dort reifen lassen. Wir unterscheiden zwei große Gruppen von Honig, dem Blütenhonig und dem Waldhonig.

Honige, welche die Bienen aus Nektar verschiedener Pflanzen einer Region produzieren, bezeichnet man als **Blütenhonige**. Der Blütenhonig kann nach kurzer Zeit kristallisieren.

Er kann sehr viel Blütenstaub mit überaus wertvollen natürlichen Wirk- und Aufbaustoffen enthalten und besticht durch seine goldene Farbe.

Waldhonig wird aus Honigtau gewonnen und nicht aus Blütennektar. Bei diesem Honigtau handelt es sich um die Ausscheidungen von Baumläusen. Das ist sicher keine allzu appetitliche Vorstellung, allerdings ist der Waldhonig gerade dadurch so aromatisch. Waldhonig hat in der Regel eine sehr dunkle Farbe und behält außerdem recht lange seine flüssige Konsistenz.

Honig dient dem Bienenvolk als Energiequelle, um längere Zeit ohne Nahrung von außen zu überleben. So muss etwa im Winter eine Mindesttemperatur der sogenannten Wintertraube von 25 °C

gehalten werden, da sonst die Bienen sterben würden.

Seine Bestandteile bestehen aus etwa 200 verschiedenen Inhaltsstoffen. Die Zusammensetzung kann je nach Honigsorte sehr unterschiedlich sein. Die mengenmäßig wichtigsten Inhaltsstoffe sind Fruchtzucker (27 bis 44 %), Traubenzucker (22 bis 41 %) und Wasser (ca. 18 %). Weitere typische Inhaltsstoffe sind andere Zuckerarten, Pollen, Mineralstoffe, Proteine, Enzyme, Aminosäuren, Vitamine, Farb- und Aromastoffe.

Honig enthält keine Konservierungsstoffe. Ein reif geernteter Honig ist bei richtiger Lagerung unbegrenzt haltbar.

Honig gilt als gesund und man schreibt ihm auch zahlreiche medizinische Wirkungen zu.

Er ist 20 Minuten nach Verzehr im menschlichen Blut nachweisbar.

So gesund ist Honig

Wir verraten euch, wo das "Bienen-Gold" überall zum Einsatz kommen kann, ganz ohne Nebenwirkungen.

- Er hilft gegen Husten, Halsschmerzen und spröde Lippen.
- Honig wirkt antibakteriell und entzündungshemmend. Er kann daher auch auf offene Wunden aufgetragen werden.
- Honig aktiviert die Funktion der Leber. Er unterstützt dabei die entgiftenden Funktionen und wirkt der Verfettung entgegen.
- Honig hilft bei Halsschmerzen und wirkt entspannend auf das Nervensystem, insbesondere in Verbindung

(Fortsetzung auf Seite 15)

mit anderen Nahrungsmitteln (z.B. Milch)

- Honig aktiviert das Immunsystem des menschlichen Organismus.
- Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass der, der regelmäßig Honig in kleineren oder größeren Mengen isst, **nie eine Pollenallergie entwickeln wird**. Auf der anderen Seite gibt es Kuren für Nicht-Honigesser, die bereits eine Pollenallergie haben. Durch die Einnahme von Pollen im Honig über den **Verdauungstrakt** kann ihre Pollenallergie gemindert oder sogar geheilt werden. Der Honig muss nur aus der Gegend stammen, wo sie wohnen. Diese gezielte Einnahme von Honig soll aber über einen längeren Zeitraum erfolgen. Genaue Auskünfte wird hier ein homöopathisch geschulter Arzt geben können.

Aus gesetzlichen Gründen ist allerdings die Bezeichnung "Heilmittel" für Honig nicht zulässig.

Direkt nach dem Schleudern ist Honig immer klar und flüssig. Wie schnell er kristallisiert hängt von seiner Zusammensetzung ab. Überwiegt der Fruchtzuckeranteil, bleibt der Honig länger flüssig, überwiegt dagegen der Traubenzuckeranteil, kristallisiert der Honig schneller.

Die Qualität des Honigs wird durch das Kristallisieren aber keineswegs beeinträchtigt.

Sportlernährung

Honig ist ein guter Kalorienspender. Traubenzucker wird durch den Organismus schnell aufgenommen und kann innerhalb kürzester Zeit für Deckung des Energiebedarfs benutzt werden. Der andere Hauptzucker Fruktose wird langsamer aufgenommen. Die Mischung der beiden Zucker wird als optimal für die Energieabdeckung von Sportlern ange-

sehen.

In den USA haben der Sportphysiologe Prof. Kreider und seine Mitarbeiter zahlreiche Versuche mit Honignahrung für Sportler, insbesondere mit Radfahrern, durchgeführt.

Die Schlussfolgerung dieser Studie: Honig ist gleich gut oder ein wenig besser als die üblichen Kohlenhydrate, welche Sportler einnehmen.

Lagerung und Behandlung

Bei Ausgrabungen von Pharaonengräbern in Ägypten wurde Honig als Grabbeigabe gefunden.

Honig sollte möglichst kühl und dunkel sowie in trockener geruchsneutraler Umgebung gelagert werden, damit die Enzyme und Aromastoffe erhalten bleiben. Bei der Erwärmung **über 40 °C** gehen wichtige Inhaltsstoffe (Enzyme) verloren. In der Mikrowelle sinkt der Enzymgehalt bereits nach wenigen Sekunden auf Null.

Anliegen vom Imker

Um unsere heimischen Bienenvölker von den unliebsamen Krankheiten wie z.B. die Bösartige Faulbrut zu schützen, sollten aufgebrauchte Honiggefäße entweder gereinigt oder immer verschlossen entsorgt werden!!!!

Wer möchte die Wunder der Bienen näher kennen lernen?

Wir würden uns freuen, dich bei einem unserer monatlichen Treffen beim Feuerwehrgerätehaus Gaschurn begrüßen zu dürfen.

Sobald es die Wetterverhältnisse zulassen, steht einer Führung, direkt am Bienenstand, nichts im Wege.

Kontakt:

Markus Wittwer

Tel. 0699/15982147

oder Stemer Elisabeth

Tel. 0699/12782334

Anregungen an die Redaktion

E-Mail: BZV-Silvretta@gmx.at

NEUES AUS DER WiGe HOCHMONTAFON

**Wir
gemeinsam**



Kurzer Rückblick zur Veranstaltung „Skitest und uriger Ausklang“ am 11.12.2010

Am 11. Dezember 2010 veranstaltete die WiGe Hochmontafon einen großen Skitest an der Bergstation der Valiserabahn in St. Gallenkirch. Alle Einheimischen und Interessierten hatten die Möglichkeit die neuesten Skimodelle von namhaften Herstellern wie Salomon, Nordica, Kästle, Rossignol, Head uvm. kostenlos zu testen.

Anschließend konnten alle den Tag gemütlich am Stand der WiGe bei der Talstation der Valiserabahn in St. Gallenkirch ausklingen lassen. Zahlreiche fleißige Mitglieder der WiGe Hochmontafon organisierten diesen Teil der Veranstaltung. Auch beim gemütlichen Teil der Veranstaltung war der Zuspruch von Gästen und Einheimischen sehr positiv.

Die WiGe Hochmontafon möchte sich bei allen Helfern und Organisatoren sowie der Gemeinde St. Gallenkirch recht herzlich bedanken. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Herrn Spitzer Franz (Restaurant Bodastoba).

Auf Grund des tollen Erfolges wurde beschlossen, diese Veranstaltung als Fixpunkt für jeden Saisonauftakt ins Programm aufzunehmen.

WiGe Hochmontafon Stammtische:

Alle WiGe Mitglieder, aber auch alle Interessierte, die sich selbst von den Vorteilen der WiGe Hochmontafon überzeugen möchten, laden wir zu unseren Stammtischen für das Jahr 2011 ein:

06. April	Restaurant Boda Stoba
04. Mai	Hochmontafon Sport
01. Juni	MBS Gaschurn
06. Juli	Hotel Mardusa
03. August	Dorfgasthof Partnerhof
07. September	Hotel Verwall
05. Oktober	Golfclub Silvretta
02. November	Ausrutscher
07. Dezember	Pension Schima Drosa

Die Stammtische beginnen, sofern nicht anders angekündigt, um 19 Uhr!

Alle sind herzlich eingeladen!

Oster-Sonderverkauf am 16. April 2011 im Gemeindesaal St. Gallenkirch

Bevor die Wintersaison zu Ende geht, veranstaltet die WiGe einen „Sonderverkauf“!

Die Mitglieder der WiGe stellen Ihre Produkte der vergangenen Saison in diesem „Sonderverkauf“ zur Schau und natürlich zum Kauf zur Verfügung. Da ist bestimmt für jeden ein „Schnäppchen“ dabei. Für Bewirtung sorgen die Mitglieder der Sparte Gastronomie.

Der Flohmarkt findet von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

Homepage WiGe Hochmontafon

Unter der Adresse www.wige-hochmontafon.at finden Sie rund um die Uhr alle Informationen zu unseren Veranstaltungen, Stammtischen und Terminen.

**Hochmontafon**
Wirtschaftsgemeinschaft

LEHRLINGE GESUCHT

Sie suchen eine Ausbildung, die viele Entwicklungsmöglichkeiten bietet?

Sie sind motiviert, zielstrebig und leistungsorientiert?

Willkommen in der Finanzverwaltung!

Wir suchen im Zuge der Ausbildungsinitiative „Steuerassistent/in“ engagierte

Lehrlinge, die in die spannende Welt der Steuern eintauchen wollen und Freude an Zahlen und wirtschaftlichem Denken haben.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.bmf.gv.at/JobsKarriere

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung!



LEHRSTELLENBÖRSE

Damit interessierten Jugendlichen offene Lehrstellen zugänglich gemacht werden können, haben das Arbeitsmarktservice und die Wirtschaftskammer im Internet eine gemeinsame Lehrstellenbörse (www.wko.at/lehrstellenboerse) eingerichtet. Diese Internet-Plattform soll zunächst Jugendlichen die Suche nach einer Lehrstelle erleichtern. Die Lehrstellenbörse wird vor allem von Jugendlichen genutzt, die sich aktiv um eine Lehrstelle bemühen – dies erhöht für Ausbildungsbetriebe die Chance, interes-

sierte und motivierte Lehrlinge zu finden. Die Eintragung einer offenen Lehrstelle in die Lehrstellenbörse kann über die Homepage der Wirtschaftskammer durch den Ausbildungsbetrieb selbst erfolgen.

Bei Fragen zur Lehrstellenbörse oder zur Ausbildung von Lehrlingen können Sie sich an die MitarbeiterInnen der Lehrlingsstelle unter 05522/305-266 oder lehrlinge@wkv.at wenden.

LEHRSTELLE BUCHHALTUNG

Du willst endlich Dein eigenes Geld verdienen und suchst eine spannende Lehrstelle ab September 2011 in Schruns?

Wenn du Lust auf vielseitige Aufgaben und Freude an der Arbeit mit Zahlen hast, dann bewerbe dich bei uns:

TSCHOFEN Treuhand GmbH

Steuerberatungsgesellschaft

Grütweg 8

6780 Schruns

Tel.: 05556 / 73327

Fax.: 05556 / 73327-10

k.kraxberger@tschofen-treuhand.at

www.tschofen-treuhand.at



PRÄVENTION - SCHI- UND SNOWBOARDDIEBSTAHL

Die Wintersaison hat begonnen und damit ist auch auf Vorarlbergs Schipisten und in den Wintersportgebieten vermehrt mit saisontypischen Delikten zu rechnen. Hierunter fallen in erster Linie der Schi- und Snowboarddiebstahl, aber auch der Versicherungsbetrug. Die Sicherheitsbehörden und –dienststellen im Bundesland Vorarlberg sind bestrebt, u.a. eine Sensibilisierung der Bevölkerung und dadurch vermehrten Eigenschutz zu erreichen.

Aufgrund dessen ergeht das höfliche Ersuchen, in den zur Verfügung stehenden Lokalmedien wie beispielsweise Gemeindeblättern, Präventionshinweise zu veröffentlichen. Seitens Sicherheitsdirektion wird als Anregung oder zur weiteren Verwendung folgender Presstext zur Verfügung gestellt:

„Jedes Jahr erleben eine Vielzahl von Schi- und Snowboardfahrern, aber auch Schiurlaubern unerfreuliche Überraschungen. Sorglos vor Schihütten, vor dem Hotel oder der Urlaubsunterkunft abgelegte Sportgeräte sind für immer verschwunden. An diesen Stellen ist die Gelegenheit für Langfinger in Schihandschuhen am günstigsten.“

Im Jahr 2009 wurden in Vorarlberg 248 Anzeigen wegen Schidiebstahls und 44 Anzeigen wegen Snowboarddiebstahls an die Staatsanwaltschaft erstattet.

Um nicht Diebstahlopfer zu werden, sollte man vor Antritt und während des Winterurlaubes oder während eines Schitages folgendes beachten:

Beim Transport

Am sichersten sind Schi, Snowboard und Stöcke - mit ausreichender Sicherung am abgesperrten Dachträger - aufbewahrt (ideal ist dabei eine versperrbare Dachbox, die auch die Skischuhe aufnehmen kann). Einzelne Bahnhöfe bieten bewachte Depotmöglichkeiten für Sportgeräte gegen ein geringes Entgelt an.

In der Unterkunft

Deponieren Sie Ihre Schier immer in einem versperrten Schikeller Ihres Hotels und erkundigen Sie sich nach diesbezüglich vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen.

Nutzen Sie unbedingt die dort vorhandenen Sicherheitseinrichtungen gegen Schidiebstahl (versperrbare Schi- und Schischuhschränke, versperrbare Schistände). Lassen Sie den Schlüssel zu einer solchen Sicherheitseinrichtung nicht unbeaufsichtigt herumliegen.

Achten Sie beim Betreten der Schikeller und Schiabstellräume in den Unterkünften, wer mit Ihnen diese Räumlichkeiten betritt. Diebe gehen oft mit Personen, die tatsächlich im Hotel wohnen, in den Schiraum und kundschaften den Sperrcode / den Schließmechanismus der versperrten Schistände aus.

(Fortsetzung auf Seite 19)

Auf der Piste

Stellen Sie vor der Schihütte Ihre Schier nicht einfach sorglos im Schnee ab. Versuchen Sie, Ihr Sportgerät stets "im Auge zu behalten". Die Schier nach Möglichkeit nicht paarweise, sondern einzeln voneinander getrennt abstellen. Diebe nehmen sich nicht die Zeit, passende Schipaare zu suchen.

Nach einem Diebstahl

Erstatten Sie umgehend Anzeige bei der Polizei!

Halten Sie dazu eine Beschreibung und vor allem die Serien- oder Hersteller Nummer der Schi samt Bindung sowie allenfalls Unterlagen (Prospekt, Rechnung) bereit.



BÜCHEREI STAND MONTAFON

Die Bücherei Stand Montafon in der Batloggstraße konnte im vergangenen Jahr das beste Jahresergebnis in der Geschichte der Bücherei verzeichnen.

Mit 1.000 Lesern und 500 Jahreskarteninhabern erreichten wir 32.757 Entlehnungen. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung um 1.700 Ausleihen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen unseren LeserInnen für ihr reges Interesse an der Bücherei bedanken, besonders auch bei den vielen Lehrpersonen, die mit ihren Schulklassen regelmäßig zum Bibliotheksbesuch kommen.

Besonderen Dank auch unserer Trägerschaft dem Stand Montafon, dem Land Vorarlberg, dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, den Vorarlberger Illwerken und der Raiffeisenbank Montafon für ihre finanzielle Unterstützung.

So konnten wir 2010 für unsere Leser 1.200 Medien zukaufen, und bieten nun über 11.000 Medien an (das sind 3.700 Romane, 3.500 Medien der Kinder- und Jugendliteratur, 2.300 Sachbücher, 700 Filme, 550 Hörbücher und 400 Zeitschriften).

Vielerlei Tätigkeiten gehören zu einem lebendigen Büchereibetrieb. So stehen zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten den Montafoner Schulkindern die Bücherei zur Verfügung, trifft sich in regelmäßigen Abständen der Literaturkreis und finden jährlich Veranstaltungen im Rahmen von „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ statt. Gemeinsam mit der Pfarrbücherei durchgeführte Veranstaltungen, Fortbildungslehrgänge, Führungen durch die Bücherei, Bestandspflege und Umstrukturierungen gehören ebenso zu unserer Büchereiarbeit wie z.B. individuelle Literaturberatung.

Ihre Lese-Leidenschaft zu unterstützen, die Kinder auf ihrem Weg in die Bücherwelt zu begleiten und allen Lese-Begeisterten einen Ort der Begegnung anzubieten ist nicht nur unsere Aufgabe sondern auch unsere Freude.

Nutzen Sie unser Angebot am Montag, Mittwoch und Freitag von 16:00 – 19:00 Uhr und am Mittwoch Vormittag von 9:30 – 11:30 Uhr.



VORARLBERGER WALDFONDS

Die Richtlinien der Vorarlberger Landesregierung für die

Gewährung von Beiträgen für forstliche Maßnahmen

sind auf der Homepage des Landes Vorarlberg auf www.vorarlberg.at abrufbar.

Kontaktadresse:

Amt der Vorarlberger Landesregierung,
Abteilung Forstwesen, Landhaus, 6901
Bregenz

www.vorarlberg.at

Tel: +43 / (0)5574 / 511 - 25305,

E-Mail: forstwesen@vorarlberg.at

MONTAFONER BADE(S)PASS

Eine Saisonkarte für alle Freibäder im Montafon



Nach dem tollen Erfolg im letzten Jahr wird auch in diesem Sommer die Bäder-Saisonkarte "Montafoner Bade(s)pass" angeboten. Einheimische und Gäste haben somit die Möglichkeit, mit einer Saisonkarte Fun & Aktion in allen Freibädern des Montafons zu genießen. Das „Plantschparadies“ reicht vom Mountain Beach Gaschurn, Aquarena St. Gallenkirch, über das Freibad Partenen, bis zum Rätikonbad Vandans und dem Alpenbad Montafon in Tschagguns. Um das tolle Angebot je nach Lust und Laune flexibel und individuell nutzen zu können, rückten die Bäder im Montafon

im letzten Jahr zusammen: in einer gemeinsamen Aktion wird auch in dieser Sommersaison unbegrenzter Bade(s)pass im ganzen Montafon angeboten – mit einer gemeinsamen Saisonkarte. Vom 01. bis 30. April findet eine umfangreiche Vorverkaufsaktion in allen Tourismusbüros der Gemeinden statt. In diesem Zeitraum sind die Saisonkarten um 10% vergünstigt. Der Vorarlberger Familienpass gilt übrigens auch auf die Saisonkarten, somit zahlen die Elternteile und das erste Kind, ab dem 2. Kind ist der Eintritt frei.

Weitere Details und Preise werden in der April Ausgabe von Tourismus Aktuell veröffentlicht.

Christian
WACHTER
Installationsmeisterbetrieb
Heizung - Sanitär - Solar - Service



Darf ich mich vorstellen, mein Name ist Christian Wachter und ich wurde am **01. Dezember 2010** in Gaschurn im Winkel geboren.

Ich bin Ihr neuer Ansprechpartner in Sachen Heizung-, Sanitär-, Solar- und

**Winkel 159 B
A-6793 Gaschurn**

**Tel. 0664 4099139
wachter.installationen@gmx.at**

Wärmetechnik. Ob Neuinstallation, Sanierung, Wartung oder Service, mir ist keines Ihrer Anliegen zu klein und keines Ihrer Probleme zu groß.

Ich freue mich, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken!

MEGA-PASSJAHR 2010

1,2 Millionen Reisepässe verloren im Jahr 2010 ihre Gültigkeit. Das waren doppelt so viele als in einem durchschnittlichen Jahr.

In der Gemeinde Gaschurn wurden im vergangenen Jahr 248 neue Reisedokumente beantragt. Wir danken allen, die der Empfehlung nachgekommen sind, in der antragsschwächeren Zeit ihr Reisedokument neu ausstellen zu lassen. So konnte auch im Mega-Passjahr eine rasche Ausstellung gewährleistet werden.

Für dieses Jahr!

Sparen Sie Zeit! Tauschen Sie Ihren Reisepass noch vor der Hauptreisezeit um.

Was muss bei Reisen in andere Länder beachtet werden?

Bei der Planung einer Reise muss man die jeweiligen Einreisevorschriften des Gastlandes beachten. Dies betrifft vor allem die Zulässigkeit der Einreise mit dem Personalausweis und die geforderte Restgültigkeit des Dokuments bei der Ein- und der Ausreise. Darüber hinaus sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen

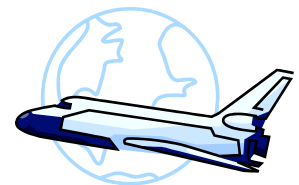
des jeweiligen Beförderungsunternehmens (Flug-/Bahn-/Bus- oder Fährunternehmen) zu berücksichtigen.

Informationen erhält man etwa beim Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) unter der Telefonnummer 050 11 50-3775 oder aus dem Ausland (+43-1) 90 115-3775. Das BMeiA bietet zudem auf seiner Homepage www.bmeia.gv.at detaillierte Reiseinformationen. Rechtlich verbindliche Auskünfte kann jedoch nur die jeweilige Botschaft bzw. das Konsulat Ihres Reiselandes erteilen.



Benötige ich bei jedem Grenzübertritt ein Reisedokument?

Ja. Reisefreiheit heißt nicht Passfreiheit. Obwohl es nach der Schengen-Erweiterung keine Grenzkontrollen mehr gibt, muss man auch im Schengen-Raum ein Reisedokument mitführen. Reisedokumente innerhalb der EU sind entweder ein Reisepass oder ein Personalausweis, nicht jedoch ein Führerschein. Ein Grenzübertritt ohne Reisedokument stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist strafbar.



FERIALPRAKTIKANTEN

...für den Bauhof der Gemeinde Gaschurn bewerben sich bitte bis spätestens Ende April bei:

Gemeinde Gaschurn
Dorfstraße 2
6793 Gaschurn





FLURREINIGUNGSAKTION!

TERMIN

Tag: **Samstag, 7. Mai 2011**

Gaschurn

Zeit: **13:30 Uhr**

Ort: **Volksschule Gaschurn**

Partenen

Zeit: **14:00 Uhr**

Ort: **Volksschule Partenen**

Mitzubringen: **Arbeitshandschuhe**

Alle GaschurnerInnen und PartnerInnen werden eingeladen, bei dieser Aktion mitzumachen und ihren persönlichen Einsatz für unsere gemeinsame Umwelt zu leisten.

Im April 2010 startete die 1. ORF-Frühjahrsputzaktion im kleinen Rahmen. Mit dabei waren die Gemeinden Bezau, Bregenz, Dornbirn und Bartholomäberg. Nach diesem erfolgreichen Startschuss werden der ORF Vorarlberg, das Land Vorarlberg und der Umweltverband im Jahr 2011 eine landesweite Flurreinigung koordinieren.

Der ORF wird das Projekt medial unterstützen – d.h. die Aktionstage bei Radio Vorarlberg, „Vorarlberg heute“ und vorarlberg.ORF.at ankündigen und somit die Bürgerinnen und Bürger auffordern, bei der landesweiten Putzaktion mitzumachen.

KURSE VOLKSHOCHSCHULE BLUDENZ



Modellierte Objekte aus der Erde

Ort: VS Schruns-Dorf, Werkraum UG

Beginn: MO, 28.03.2011 um 19:00 Uhr

Deko-Sichtschutzwände aus Weidenruten

Ort: VS Schruns-Dorf, Mehrzweckraum

Beginn: MI, 30.03.2011 um 18:30 Uhr

Zur Physik des Schnees als fester Körper: Auftreten, Eigenschaften

Ort: Hochjoch, Bergstation Vorderkapell

Beginn: FR, 01.04.2011 um 13:00 Uhr

Drahtkorb auf Eisenstange

Ort: VS St. Anton, Werkraum UG

Beginn: FR, 01.04.2011 um 16:00 Uhr

Deko-Sichtschutzwände aus Weidenruten

Ort: VS Schruns-Dorf, Mehrzweckraum

Beginn: MI, 06.04.2011 um 18:30 Uhr

Nadelfilzen: freies Filzen

Ort: VS Schruns-Dorf, Werkraum

Beginn: MI, 06.04.2011 um 19:00 Uhr

(Fortsetzung auf Seite 23)

Vogelhäuschen aus Weidenruten

Ort: VS Schruns-Dorf, Werkraum UG
Beginn: MI, 13.04.2011 um 18:30 Uhr

Drahtkorb auf Eisenstange

Ort: VS St. Anton, Werkraum UG
Beginn: SA, 16.04.2011 um 15:00 Uhr

Pilates für jedermann/frau

Ort: MS Innermontafon, kleiner Turnsaal
Beginn: DI, 26.04.2011 um 19:00 Uhr

Indisch kochen

Ort: Mittelschule Schruns-Grüt, EG
Beginn: MI, 27.04.2011 um 18:30 Uhr

Bogenschießen — Schnupperkurs

Ort: Trainingsplatz Lorüns
Beginn: DI, 03.05.2011 um 18:00 Uhr

Aquafit

Ort: Schwimmbad Aquarena, St. Gallenk.
Beginn: MI, 04.05.2011 um 09:30 Uhr

Beckenbodentraining

Ort: Tanzstudio Walser, Räterweg 2, Schruns
Beginn: DO, 05.05.2011 um 08:45 Uhr

Rückenschule

Ort: Tanzstudio Walser, Räterweg 2, Schruns

Beginn: DO, 05.05.2011 um 09:45 Uhr

Wassergymnastik

Ort: Schwimmbad Aquarena, St. Gallenk.
Beginn: DO, 05.05.2011 um 18:10 Uhr

Golf: Schnuppertraining

Ort: GC Montafon, Tschagguns
Beginn: SA, 07.05.2011 um 15:00 Uhr

Wir bauen eine Kräuterspirale

Ort: Hotel Daneu, Gaschurn
Beginn: FR, 13.05.2011 um 13:00 Uhr

Gartenspieß aus Schwemmholz

Ort: VS Schruns, Werkraum UG
Beginn: FR, 20.05.2011 um 18:00 Uhr

Große und kleine Schalen aus Beton

Ort: Tanzstudio Walser, Räterweg 2, Schruns
Beginn: SA, 21.05.2011 um 14:00 Uhr

Heilkräuterwanderung

Ort: Gortipohl, Parkpl. vor Restaurant Montiel
Beginn: FR, 27.05.2011 um 14:00 Uhr

Große Herzen aus Weidenruten

Ort: VS Schruns-Dorf, Werkraum UG
Beginn: FR, 24.06.2011 um 16:00 Uhr

Anmeldung und Information:

Volkshochschule Bludenz, Zürcherstraße 48, 6700 Bludenz

Tel.: 05552 / 65205

E-mail: info@vhs-bludenz.at

www.vhs-bludenz.at

DAS GEMEINSAME SINGEN...

...im Tourismuseum Gaschurn findet zu folgenden Terminen statt:



**15. März 2011
und
12. April 2011**
jeweils um 19:30 Uhr

Jeder, der gerne in geselliger Runde alte und neue Volkslieder singt, ist herzlich dazu eingeladen.

DR LANGSI KUNNT — FRÜHLINGSERWACHEN IM MUSEUM



Die ersten Frühlingsboten — Sprüche, Bilder von Rosmarie Rudigier, Vogelgezwitscher sowie österliche Drechselarbeiten aus dem Erzgebirge — sind im Tourismuseum zu sehen und zu hören.

Termin: ab 18. März 2011 bis Saisonende

Lesung mit einheimischen Mundartdichtern
– Heinz Pfanner und Helga Nesensohn.

Wann:

30. März 2011 um 19:30 Uhr



GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG AM 15.03.11

DMC—Destinations Management Company

Raumentwicklung Montafon

Die Weiterentwicklung von Montafon Tourismus wird vorgestellt.

Der bisherige Zwischenstand über die Ausarbeitung und die Projekte wird präsentiert

SPIELGRUPPE LATSCHAU BRINGT DIE TITANIC AUF DIE BÜHNE

Die Proben für das neue Stück laufen bereits auf Hochtouren und in Kürze heißt es – „Vorhang auf“ für:

Die Titanic darf nicht untergehen

An Bord dieser Komödie von Helmut Schmidt befinden sich 10 Spielerinnen und Spieler der Theatergruppe Latschau, die versuchen werden, Ihre Lachmuskulatur in Schwung zu bringen. Zitat von Rosalinde: „Komm zurück Jack – verlass mich nicht! Oh Jack!“

Die Rettung beginnt am:

Freitag, 29. April 2011
um 20.00 Uhr
im Pfarrsaal Latschau

Weitere Aufführungen:

6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 27. Mai und 28. Mai 2011 jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Latschau

22. Mai um 15.30 Uhr
(Nachmittagsvorstellung) im Pfarrsaal Latschau

Besetzung:

Rosalinde Finkenstädt	Gertrud Marent
Hermann – ihr Sohn	Wilfried Heim
Elvira – seine Frau	Renate Bitschnau
Ronny – deren Sohn	Enrico Gabl
Tobias Nackenhorst	Reinhard Pfefferkorn
Josef Schaffernicht	Erich Morscher
Tina – „Tamara“ Venske	Bernadette Frick
Wilfried Spekter	Stefan Gabl
Gabriele Sander	Hildegard Marent

Regie: Thomas Caracristi
Siegfried Loretz

Eintritt: 9,00 Euro

Kartenvorverkauf:

ab 18. April 2011 bei Lukas Stüttler Von 18.00 bis 21.00 Uhr unter 0680/1402424



PROGRAMM MÄRZ 2011 – JUNI 2011

Jeden Dienstagabend um 18.30 Uhr
gemeinsames **Langlaufen** in Gaschurn
(Richtung Partenen oder Richtung Gortipohl) - rund 1 Stunde – mit Gerhard Pfeifer, Tel. 05556-73784

Treffpunkt: Feuerwehrhaus Gaschurn,
Stirnlampe wäre nützlich, Teilnahme kostenlos

Jeden Montagnachmittag
gemeinsames **Langlaufen** auf der Höhenloipe am Kristberg zum „Wildried“ –
gesamt 11 km – mit Manfred Weihs, Teilnahme kostenlos für genauere Infos Tel. 0664-4991139

(Fortsetzung auf Seite 26)





(Fortsetzung von Seite 25)

Mittwoch 2. März 2011 **Beckenbodentraining** mit Hannelore Bahl um 18.30 in Tschagguns, VS-Turnsaal, 6 ÜE
Kursbeitrag: Mitglieder 30,- € Gäste 35,- €
Info und Anmeldung bei Hannelore Bahl, Tel. 05556-75095
Mitzubringen: Liegeunterlage oder Wolldecke, 1 Handtuch, warme, bequeme, lockere Kleidung, dicke Socken

Sonntag 13. März 2011

Rodelpartie zur Lindauer Hütte

Treffpunkt 11:00 Uhr Bahnhof Schruns / Bus nach Latschau nur bei entsprechender Witterung
Auskunft und Anmeldung bei Edith, Tel. 676-688 9477; Teilnahme kostenlos

Montag 21. März 2011

Pilates-Aktiv... mehr Spass an der Bewegung im Turnsaal VS-Tschagguns, mit Susanna Berger; 10 ÜE

Anfänger: 18.00 Uhr – 60 min, Mitgl. 45,- / Gäste 50,-

leicht Fortgeschrittene: 19.15 Uhr – 90 min, Mitgl. 65,- / Gäste 70,-



Unser AKTIV Programm ist ein All-in-one Workout; dabei werden Pilates-Haltungen mit einem sanften Herz-Kreislauf-Training kombiniert sowie mit Entspannungs- und energetisierenden Übungen aus Yoga, Qi Gong, Jacobson.

Optimal für jene, die straffer und beweglicher werden möchten, den (Büro-) Rücken stärken wollen, unter Verspannungen leiden, gegen die kleinen Pölsterchen den Kampf aufnehmen möchten, nach Schwangerschaft, für Ausdauersportler und für Sportmuffel aus Zeitnot.

mitzubringen sind: Matte, kl. Handtuch, kl. flaches Kissen, Trinkflasche!

Entweder barfuß oder mit leichten Turnschuhen!

Nordic-Walking

15. März 2011 **Info-Abend für Anfänger;** 19.30 Uhr

Restaurant „Jägerstöbli“ in Schruns, Battloggstraße 95

Wer bereits NW-Stöcke hat, bitte diese mitbringen. Ansonsten können sie auch vergünstigt über den Verein bezogen werden.

Dienstag 29. März 2011 **Kurs für Anfänger:**

18.30 Uhr; Treffpunkt Schwimmbad Schruns
4 Abende a 90 min, Mitglieder 25,- / Gäste 30,-

Dienstag 26. April 2011 **offene Nordic-Walking-Runde;** 18.30 Uhr Teilnahme kostenlos, Bedingung: Teilnahme am NW-Kurs und Mitglied beim Kneipp-Aktiv-Club
Info und Anmeldung bei Edith Tel. 0676 / 688 9477

Donnerstag 7. April 2011 um 18.00 Uhr
Jahreshauptversammlung

im „Guat & Gnuag“ d. Caritas Schruns, Battloggstraße 97

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll JHV 2010
3. Rückschau auf das Vereinsjahr 2010
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Kassaprüfer
6. Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für 2012
7. Vorschau auf die Aktivitäten 2011
8. Allfälliges

Wir bitten um rege Teilnahme und hoffen viele Mitglieder und interessierte Gäste begrüßen zu können.

Anschließend sind Sie zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Freitag 6. Mai 2011

Kräuter – erwandern und verarbeiten

mit Kräuterefachfrau Hedi Blum

Treffpunkt 13:15 Uhr Bahnhof Vandans (13:07 Zug ab Schruns)

Richtung Obergantschier – Batschief – Gauenstein

Im Kloster Gauenstein machen wir eine Rast und erhalten Tipps zur Verarbeitung der Kräuter

Mitglieder 3,- € / Gäste 5,- €

Kräuterwanderungen auf Anfrage, ab 4-5 Pers.

Interessierte melden sich direkt bei unserer Kräuterfachfrau Hedi Blum, Tel. 0664 / 3949350

JIN SHIN JYUTSU - „Strömen für die ganze Familie“ – die Kunst mich selbst zu erkennen und mir selbst zu helfen. (alte japanische Heilmethode)

Teil 1 (für Anfänger): 14. und 15. Mai 2011

Teil 2 (Fortsetzung) 24. und 25. September 2011

Kurszeiten: Samstag von 14:00 bis ca. 20:00 Uhr und Sonntag von 09:00 bis ca. 16:00 Uhr

Kursort: Sternensaal, Schruns

Info und Anmeldung bei Edith Schuchter

Preis: Kurs mit Unterlagen und Verpflegung Mitglieder 150,- € Gäste 160,- €

Anzahlung von 60,- € erforderlich

mit Kennwort „Strömen 1 – 14/15. Mai 2011“

KAC Montafon, Raiba Montafon, BLZ 37468, Kto.Nr. 302.158

Für alle Angebote im Bewegungsprogramm ist eine **kostenlose Schnupperstunde** möglich.

Jahresbeitrag 22,- € inkl. 10x die informative Kneippzeitschrift

Wir bitten Sie, den Mitgliedsbeitrag 2011 mit beiliegendem Erlagschein einzuzahlen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass für Personen, die im gleichen Haushalt wohnen, eine vergünstigte Mitgliedschaft möglich ist.

Der Jahresbeitrag für dieses Familienmit-

glied beträgt 12,- €

Als Kneipp-Aktiv-Mitglied erhalten Sie Ermäßigungen bei verschiedenen Veranstaltungen des Vereines und Kuraufenthalten.

Anmeldung für Neu-Mitglieder bei Edith Schuchter

Zur Erweiterung unseres Angebotes suchen wir noch Mitarbeiter.

(HeilbademeisterIn, Nordic-Walking-TrainerIn, GymnastikleiterInnen,)

Kurse für ÜbungsleiterInnen wird im Herbst von Kneipp-Vorarlberg angeboten.

Wer Spaß daran hat oder jemanden weiß, möge dies bitte dem Vorstand mitteilen.

Wir nehmen gerne Kontakt auf.

Die Lehre von Pfr. Sebastian Kneipp begeistert auch unsere Jüngsten in den **3 Kneippkindergärten** Schruns-Dorf, Schruns-Gamprätz und Latschau!

Die engagierten Kindergärtnerinnen lassen sich jede Menge einfallen, um die Prinzipien von Pfr. Sebastian Kneipp - Wasser, Ernährung, Heilkräuter, Bewegung und Lebensordnung - in den Kindergartenalltag einfließen zu lassen.

Das Konzept stößt nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Eltern auf großen Anklang.

Weiterhin viel Erfolg für die tollen Kneipp-Kindergärtnerinnen!

Für das Team des Kneipp-Aktiv-Clubs Montafon:

Obfrau:

Edith Schuchter Tel. 0676 / 688 94 77
e.schuchter@telering.at

<http://montafon.kneippbund.at>



WEITERE SONDER-FOTOAKTION FÜR TOURISMUS KLEINBETRIEBE

Auf Grund der starken Nachfrage im Vorjahr, bietet die Hochmontafon Tourismus GmbH in Zusammenarbeit mit dem Montafoner Fotografen Andreas Künk von Mai bis September 2011 nochmals eine Fotoaktion für touristische Kleinbetriebe (Vermieter von Ferienwohnungen und Privatzimmern) an.



Professionelle Fotos zur Bewerbung des Angebotes werden für Gastgeber immer wichtiger. Sowohl im Internet als auch in Druckwerbmitteln wie dem Gastgeberkatalog wird entsprechend Fotomaterial benötigt. Viele Gäste orientieren sich anhand guter Bilder und wählen so ihr Ferienquartier aus.

Die Gastgeber können aus zwei Angeboten wählen:

Angebot 1:

7 Bilder von Außen- und Innenansichten des Betriebes

Die Terminvereinbarung und Abrechnung erfolgt mit Hochmontafon Tourismus.

Preis: € 70,00 inkl. MwSt.

Angebot 2:

20 Bilder von Außen- und Innenaufnahmen des Betriebes

Dieses Angebot ist besonders für Gastgeber mit mehreren Ferienwohnungen oder Privatzimmern geeignet. Andreas Künk nimmt für die Terminvereinbarung direkt mit dem Gastgeber Kontakt auf.

Preis: € 134,00 inkl. MwSt.

Gastgeber, die Interesse an der Fotoaktion haben, erhalten in den Hochmontafoner Tourismusbüros das Buchungsformular oder können es im Intranet der HMT herunterladen. Zur Buchung muss das Formular am PC ausgefüllt und an die HMT gesandt werden oder ausgedruckt und in einem der Tourismusbüros abgegeben werden.

Bei Fragen steht Gabriele Stocker von der HMT (Tel. 05558 8201 203, E-Mail: gabriele.stocker@hochmontafon.eu) zur Verfügung.

EINNAHMEN DES GARGELLENER ADVENTMÄRKTLI FÜR EINEN GUTEN ZWECK

€ 817,00 wurden dem Krankenpflegeverein Innermontafon gespendet

Am Sonntag, 5. Dezember 2010 – dem zweiten Adventsonntag – fand in Gargellen das traditionelle „Adventmärtli“ statt. Der stimmungsvolle Markt im höchsten Ort des Montafons zeichnete sich wie gewohnt durch vorweihnachtliche Stimmung bei gemütlichem Beisammensein mit Glühmost, Kastanien und

Keksen aus. Genießer entdeckten hier selbstgemachte Handarbeiten, Liköre, Marmeladen und Kekse. Musikalisch begleitet wurde das Fest von der Bürgermusik St. Gallenkirch.

Die Einnahmen von € 817,00 wurden dem Krankenpflegeverein Innermontafon gespendet. Besonderen Dank gilt der Bürgermusik St. Gallenkirch sowie allen Helfern und Ausstellern!



Margit Ganahl
(Hochmontafon Tourismus)
übergibt die Spende Anita
Hubmann, Obfrau des
Krankenpflegeverein
Innermontafon

MONTAFON AUF PLATZ 2 DER „ADAC TOP-SKIGEBIETE 2011“

Zum zweiten Mal wurde vom ADAC die Kategorie **Vielseitigkeit** bei der Beurteilung der „ADAC Top-Skigebiete 2011“ bewertet. Das Montafon wurde dabei mit dem 2. Rang ausgezeichnet, womit die Wintersportkompetenz des Tales bestätigt wurde. In den vergangenen Jahren wurde im Montafon konsequent mit einer Marke geworben. Das Montafon

steht für: 11 Orte, 5 Wintersportgebiete und mehr als 1100 Gastgeber.

Zu Recht können die Montafoner sehr stolz auf diese Auszeichnung sein, liegt doch nur das Skigebiet Schladming-Ramsau-Dachstein vor dem Montafon. Auf Platz 3 findet sich „les 3 vallées“ in Frankreich.



MONTAFONER WINTERZAUBER WAR EIN VOLLER ERFOLG

42 Veranstaltungstage mit über 90 Veranstaltungen und Aktionen, die für jeden und jede, ob groß oder klein, etwas zu bieten hatten: Das war die längste Veranstaltungsreihe im Vorarlberger Winter. Erstmals auf das ganze Montafon ausgedehnt zeigen sich die Veranstalter sehr zufrieden.

„Der Montafoner Winterzauber war bewusst Gegensatz zum Vorweihnachtsstress, mit besinnlichen Veranstaltungen und authentischen Erlebnissen in allen 11 Montafoner Orten. Nach Weihnachten war der Schwerpunkt mehr auf Erlebnisse in der Natur gesetzt. Zusammen mit den musikalischen Highlights konnte eine tolle Veranstaltungsreihe geboten werden. Die Veranstaltungen und die gemeinsame Bewerbung für das ganze Tal ist bei Gästen und Einheimischen bestens angekommen“, zieht Manuel Bitschnau, Geschäftsführer von Schruns-Tschagguns Tourismus Bilanz. Zahlreiche Advent- und Weihnachts-

märkte, Krippenausstellungen, zünftige Hüttenabende mit Laternenabfahrt, romantische Kutschenfahrten, sportliche Bergerlebnisse, Silvesterfeiern – das Spektrum an Veranstaltungen war weit und besonders abwechslungsreich.

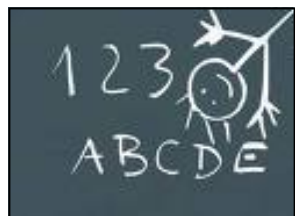
Highlights

Nicht nur die großen Events, vor allem auch die kleineren Veranstaltungen, die es zu erleben gab, erfreuten sich großer Beliebtheit. „Mit dem Konzert des bekanntesten Gospel-Chores der Welt, der Harlem Gospel Singers, haben wir uns die Latte hoch gelegt, was die Durchführung betrifft. Aber wer die Atmosphäre und den Sound in der Schrunser Kirche live miterlebt hat, war begeistert. Die Sänger und ihre gesamte Crew haben sich besonders wohl gefühlt.“ Die Vorbereitungen für den Winterzauber 2011 haben bereits begonnen, man darf also gespannt sein. Weitere Informationen zu kommenden Veranstaltungen und Events unter <http://www.schruns-tschagguns.at>



„WIE GEHT'S SO IN DER SCHULE?“

Ursachen von Lernstress



1. Lernschwächen/ Lernblockaden
2. Ernährung: Das Kind reagiert nach dem Genuss verschiedener Lebensmittel mit Überaktivität, Müdigkeit, Gereiztheit oder Konzentrationsstörungen
3. Umwelteinflüsse (Bewegungsmangel, Schlafstörungen, Medienkonsum...)
4. Ängste (Prüfungsangst, Versagensängste, Angst vor Lehrer, Mitschüler, Angst vor bestimmten Situationen, Mobbing...)
5. Gravierende Veränderung im bestehenden System (Tod, Trennung, Scheidung...)
6. Überforderung bzw. Unterforderung (die Möglichkeit, dass ein hochintelligentes Kind im herkömmlichen Schulsystem unterfordert ist und dadurch zu Schulschwierigkeiten neigt, sollte in Betracht gezogen werden)
7. Fehlende soziale Geborgenheit. Soziale und emotionale Intelligenz sollte mit geistiger Intelligenz ausgewogen sein (Gefühl und Verstand arbeiten zusammen).
8. Körperliche Beeinträchtigungen (Allergien, Unverträglichkeiten, Schmerzen: Kinder mit akuten oder chronischen Beschwerden befinden sich in einem Ausnahmezustand. Aus diesem Grund ist es ihnen nicht möglich, ihr volles Lernpotential auszuschöpfen)

Sollte Ihr Kind Schulprobleme haben und unter einer oder mehreren dieser Ursachen leiden, gibt es außerhalb der Schule durchaus Möglichkeiten, auf schnellem und einfachem Weg zu helfen:

Hilfestellung für entspanntes Lernen

- Aufspüren der Lernschwäche
- Lösen der Blockaden
- Auflösung von Stresssituationen, Traumen und Schocks
- Erkennen und nutzen des eigenen Lernstils
- Erstellen eines Gehirnorganisationsprofils
- Stressbeladene Erlebnisse und Schulsituationen können mit Hilfe einer kinesiologischen Balance entstresset werden
- Prüfungsängste werden dauerhaft bewältigt
- Kennenlernen einfacher Hilfsmittel zur Anregung der Gehirntätigkeit.
- Schnellere und einfachere Bewältigung der Hausaufgaben

Ilse Wittwer

Kinesiologie / Brain Gym

05558 / 8676

0664 / 3612343

GEBURTEN

Wir gratulieren den Eltern zur Geburt ihres Kindes recht herzlich und freuen uns mit ihnen über den Nachwuchs.

Svenja und Selina

am 08.01.2011

mit den Eltern Claudia Bozinovic und
Andreas Barbisch

Jannis Gschaider

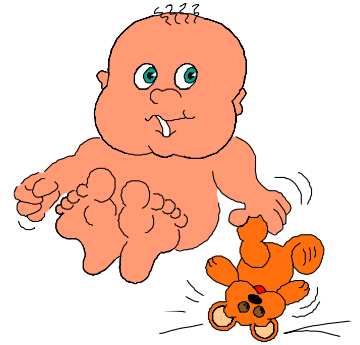
am 23.12.2010

mit den Eltern Janine Gschaider und
Klaus Klehenz

Alicia Rudigier

am 23.02.2011

mit den Eltern Tamara und
Michael Rudigier



INFORMATION VON LOGOPÄDIE MONTAFON ZUM HEIDELBERGER ELTERNTRAINING

Kinder sollten bis zum Alter von 2 Jahren einen aktiven Wortschatz von 50 Wörtern haben, das heißt sie sollten mindestens 50 Wörter im Alltag sprechen. Es gibt Kinder, die einen verzögerten Sprechbeginn haben, sogenannte „Late talker“.

Manche dieser „Spätsprecher“ holen ihren Rückstand bis zum Alter von 3 Jahren auf. Andere Kinder ziehen die Sprachentwicklungsstörung teilweise bis ins Schulalter mit.

Eine frühe sprachliche Förderung kann dem entgegen wirken. Allerdings ist es mit kleinen Kindern nicht sinnvoll klassische logopädische Therapie durchzuführen.

ren. Viel mehr können Eltern aktiv werden, um ihrem Kind gezielt im Alltag zu helfen, die Sprache zu entdecken.

Das nötige „Know-How“ können sie in einem Training, gemeinsam mit anderen Eltern lernen. Ein solches Training startet in Kürze bei Logopädie Montafon. Wer Interesse hat bzw. mehr darüber erfahren möchte, kann sich gerne bei Kathrin Küng (Logopädin) melden.

Logopädie Montafon
Außerlitzstraße 71
6780 Schruns
05522/303-5440



ZIVILDIENTSTZEIT – EINE SINNVOLLE ARBEIT

Die Caritas stellt für den Turnus ab April noch Zivildienstler ein – Einsatzmöglichkeiten auch im Bezirk Bludenz

„Es ist schön zu sehen, dass ich durch meine Tätigkeit Menschen mit Behinderung bei ihrer Arbeit begleiten und einen Beitrag zu ihrer Entwicklung leisten kann. Für mich sind es tolle Erfolge, wenn ich erlebe, wie mein Engagement bei ihnen ankommt und ich zum Beispiel einen Beitrag zur Förderung ihrer Selbstständigkeit leisten kann.“ Andreas Sprickler ist derzeit Zivildienstler in der Werkstätte Montafon der Caritas. Er sei durch seine Arbeit ausgeglichener und geduldiger geworden, beschreibt der 19-jährige AHS-Maturant. „Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, Menschen zuzuhören und auf ihre Wünsche und Bedürfnisse einzugehen“, ist Andreas Sprickler überzeugt davon, dass er auch persönlich von seiner Zivildienst-Zeit profitiert. „Die Menschen mit Behinderung haben mir gezeigt, wie vermeintlich „unwichtige“ Dinge im Leben große Freude bereiten können.“

Die Einsatzmöglichkeiten für Zivildienstler bei der Caritas Vorarlberg sind vielfältig: Im Bereich Menschen mit Behinderung, in der Flüchtlingshilfe, in der Administration und vielem mehr. Für das heurige Frühjahr sind – mit Beginn am 1. April – noch einige Plätze frei. Unter anderem werden für die Werkstätte Montafon noch Zivildienstler gesucht. Voraussetzungen sind eine soziale Einstellung und ein B-Führerschein. Detaillierte Infos gibt Ulrike Raich (Tel. 05522/200-1044, vormittags), beziehungsweise sind unter www.caritas-vorarlberg.at abrufbar. Über die Homepage besteht auch die Möglichkeit zur unkomplizierten Bewerbung.



DIE CLEVEREN SEITEN FÜR FAMILIEN



Mit der neu überarbeiteten Broschüre „Die cleveren Seiten für Familien“ erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Unterstützungen und Angebote für Familien, speziell rund um Schwangerschaft, Geburt und Entwicklung Ihres Kindes. Familien haben eine zentrale Bedeutung für den sozialen Zusammenhalt und dem Miteinander

der Generationen. Die Broschüre bietet einen umfassenden Überblick über die Familienleistungen des Landes Vorarlberg und des Bundes.

Die Broschüre „Die cleveren Seiten für Familien“ liegt im Gemeindeamt Gschurn zu Entnahme auf.

PFLEGEHEIM INNERMONTAFON



Einladung zur
Ostermesse im Pflegeheim

am Mittwoch, dem 11. April 2010
um 15:00 Uhr
im Pflegeheim Innermontafon.

Die heilige Messe zelebriert unser hochwürdig Herr Pfarrer Eberhard Amann. Musikalisch umrahmt wird der Festgottesdienst von Fam. Elfi und Walter Fritz aus St. Gallenkirch.

Alle Verwandten und Interessierten sind dazu recht herzlich eingeladen.

NEUE MITARBEITERIN

Wir freuen uns, Frau **Andrea Singer** zur Verstärkung unseres Pflegeheim-Teams begrüßen zu können. Als ausgebildete Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester unterstützt sie seit Anfang Februar 2011 die MitarbeiterInnen in der Langzeitpflege. Wir wünschen ihr einen guten Start!



STELLENAUSSCHREIBUNG

Suchen Sie Arbeit und haben eine fundierte Ausbildung im Bereich der Pflege? (dipl. Krankenschwester/Krankenpfleger bzw. Pflegehelferin/Pflegehelfer)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum ehestmöglichen Eintritt eine Person für eine 50 %-Anstellung.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserer Pflegeheimleitung:
DGKS Marianne Salzgeber, Tel.
05557/6969-11 oder 0664/8106334

E-Mail: pflege.innermontafon@aon.at

HERZLICHEN DANK



Krankenpflegeverein
Innermontafon
Obfrau Anita Hubmann
Hnr. 234b/5
6791 St. Gallenkirch
kpv_innermontafon@gmx.at

- den Initiatoren und Helfern, die uns beim Lichterfest Gargellen € 817,25 übergeben haben
- der Dorfgemeinschaft Gaschurn-Partenen für € 400,- vom Erlös des Adventmärktles
- für alle Spenden, die zusätzlich zu den Mitgliedsbeiträgen oder aus anderem Anlass überwiesen wurden.

Besonders danken wir für folgende Spenden, die uns im Gedenken an liebe Verstorbene, an Stelle von Blumen und Kränzen, übergeben wurden:

Felder Erich, Gortipohl	€ 666,-
Flöry Ludwig, Gaschurn	€ 970,-
Humpl Manfred, St. Gallenkirch	€ 425,-
Kasper Hermann, Gortipohl	€ 310,-
Kasper Wilhelm, St. Gallenkirch	€ 510,-
Klamminger Roswitha, Gaschurn	€ 75,-
Lobmayr Ferdinand, Partenen	€ 200,-
Loos Karolina, St. Gallenkirch	€ 195,-
Mangard Josef, St. Gallenkirch	€ 395,-

Marinac Zita, Gaschurn	€ 80,-
Märk Anton, Partenen	€ 975,-
Märk Edith, Partenen	€ 480,-
Mathies Anton, St. Gallenkirch	€ 865,-
Netzer Kurt, St. Gallenkirch	€ 466,-
Netzer Lina, Gaschurn	€ 20,-
Netzer Rudolf, Gortipohl	€ 1.372,-
Pachole Gerdi, Partenen	€ 455,-
Pachole Theresia, Partenen	€ 315,-
Pfefferkorn Frieda, Gaschurn	€ 160,-
Rudigier Alois, Gaschurn	€ 305,-
Sahler Maria, St. Gallenkirch	€ 478,-
Schmid Eugenie, Gaschurn	€ 820,-
Stark Bruno, St. Gallenkirch	€ 135,-
Steinberg-Kofler Paula, Gaschurn	€ 155,-
Stross Willi, Gaschurn	€ 105,-
Tschofen Maria, Gaschurn	€ 1.280,-
Wittwer Gertrud, Gaschurn	€ 885,-
Wittwer Karl, Gaschurn	€ 415,-

Wir setzen die uns anvertrauten Spenden ausschließlich so ein, dass sie unseren betagten und kranken Menschen zugute kommen.

DER MOBILE HILFSDIENST (MOHI) INNERMONTAFON STELLT SICH VOR

Aufgabe des Mobilen Hilfsdienstes ist es, Menschen aller Altersgruppen, die einer Betreuung bedürfen, zu unterstützen, damit sie ihren Alltag und ihr Leben in der gewohnten Umgebung verbringen können. Auch Pflegende und Betreu-

ende sollen die nötige Hilfestellung zur Entlastung und zur Bewältigung ihrer wertvollen Tätigkeit erhalten. Die Unterstützungen des MOHI werden den persönlichen Bedürfnissen angepasst.

(Fortsetzung auf Seite 35)

Wenn ein Familienmitglied erkrankt oder Hilfe bei der Bewältigung des täglichen Lebens braucht, betrifft es die ganze Familie. So stehen oft PartnerInnen, Eltern oder Kinder als nahe Angehörige vor enormen Herausforderungen und Problemen, die oft nur „miteinander“ gelöst und bewältigt werden können. Wir versuchen auch die „Hilferufe“ der Angehörigen wahrzunehmen und mit Verständnis und Toleranz auf ihre oft schwierige Lage einzugehen.

Wir nehmen uns Zeit, den Menschen zuzuhören, ohne ihn oder seine Situation zu bewerten. Dabei steht das Wohl der zu betreuenden Menschen und deren Angehörigen im Vordergrund.

Wie bieten Ihnen:

Betreuerische Hilfen wie

mitmenschliche Begleitung, Besorgungen, spazieren gehen, vorlesen, Gespräche führen, Eigeninitiativen aktivieren und unterstützen, Fähigkeiten und Selbstständigkeit fördern,

Hauswirtschaftliche Hilfen wie

reinigen und instandhalten des Wohnbereiches, Wäschepflege, gemeinsames Einkaufen

Pflegerische Hilfen wie

Unterstützung und einfache Handreichungen bei den Aktivitäten des täglichen Lebens, Körperpflege, an- und auskleiden (nur in Absprache mit der Krankenschwester des Krankenpflegevereines)

Die Hilfen werden von sozial eingestellten Menschen geleistet, die gerne bereit sind, ihre Kraft und Zeit den Mitmenschen zu kostengünstigen Tarifen zur Verfügung zu stellen. Sie sind der Verschwiegenheit verpflichtet und durch Seminare, laufende Weiterbildungen, Gruppengespräche usw. auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Ich berate Sie über andere Betreuungsmöglichkeiten (z.B. 24-h-Betreuung), finanzielle Zuschüsse und bin auch bei Antragstellungen (z.B. Pflegegeld) behilflich. Wenn nötig und gewünscht, stelle ich auch Kontakte zu anderen Institutionen (z.B. Krankenpflegeverein, Betreuungspool usw.) her.

Falls Sie Interesse an **weiteren Informationen** haben oder als **HelferIn** in unserer Gruppe mitarbeiten möchten, stehe ich für ein **persönliches Gespräch** gerne zur Verfügung.

Herlinde Wachter

Einsatzleiterin Mobiler Hilfsdienst Innermontafon

Tel. 0664/3775381

Werden Sie Mitglied beim Krankenpflegeverein Innermontafon !!

Die Einzahlung eines Jahresbeitrages von € 27,- auf das Konto Nr. 4.504.965, BLZ 37468 Raiffeisenbank Montafon garantiert Ihnen und Ihrer Familie im Krankheitsfall oder bei Eintritt von Pflegebedürftigkeit, die Sicherheit einer fachlich kompetenten und einfühlsamen Pflege und Begleitung.



EISLAUFPLATZ PARTENEN

Das Schneeteam Lifinar Partenen bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung bei unserem Eislaufplatz in Partenen. Das entgegengebrachte Vertrauen überraschte uns alle. Es war ein Start von null auf hundert. Aus Schalungstafeln und Holzböcken (126 Stück!) konnten wir einen Platz mit den stolzen Maßen von 40 x 20m errichten.

Für den Verleih schafften wir 140 Stück nagelneue Eislaufschuhe in sämtlichen Größen an.

Das Schneeteam Lifinar Partenen besteht aus 20 Mitgliedern und konnte mit Hilfe unserer Sponsoren die Investitionen in der Höhe € 10.000.- tätigen.

Als kleines Dankeschön ist der Eintritt beim Eislaufplatz gratis.

Seitens unserer Mitglieder wurden in dieser Saison 1200 Stunden investiert. Es konnten 38 Tage Betrieb gemacht werden. 112m³ Wasser wurden für die Saison benötigt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei der Gemeinde Gaschurn für die Vereinsförderung, das gratis zur Verfügung gestellte Wasser und für die Kehrmaschine.

Ebenfalls bedanken wir uns auf das herzlichste bei folgenden Betrieben und Personen:

Hypo Bank – Filiale Gaschurn
Dorfghasthof Partenerhof – Wirtefamilie Dona
Knöferl Peter – Catering und Wursterei
Cafe Restaurant Backstuba – Scheucher Bernhard
Kieber Holzbau – Kieber Richard Schruns

Brunellawirt – Sandrell Frank
Brauerei Fohrenburger
Intersport Montafon
Ortsfeuerwehr Partenen
Bergfreunde Partenen
Schiclub Silvretta Partenen
Tschofen Heinrich Transporte Partenen – Familie Tschofen u. Düngler
Tischlerei Netzer Gaschurn
Pension Valbella – Tschofen Ruth und Joe
Apres Ski – Tanzbar Heuboda Gaschurn
Landhaus Tschofen und Apart Alte Post – Metzler Elke und Tschofen Thomas
Klinger Inge und Franz
Tschanhenz Margit und Konstanz
Holzschnitzerei Pfefferkorn Martin
MBS – Red Zack Montafon
Schischule Silvretta Nova Gaschurn – Partenen
Mountain Beach Gaschurn
Nikos Hexenküche – Ischgl – Familie Zangerl
Hotel Zerres – Familie Pfeifer Günter
Pension Valnova – Boric Gabi und Klaus Hilti und Jehle - Feldkirch
Tiroler Hof – Schöpf Marlies und Albert
La Taverna VIII – Gaschurn
Schneeweiß Maria und Rudolf
Drogerie Lang Dieter Gaschurn
Muntafuner Stöbli Gortipohl – Rudigier Daniela und Ernst
Sport Stöckl – Stöckl Kurt
Muster Herlinde und Hans
Lammhütte Gaschurn – Familie Wachter
Rodelhüsli St. Gallenkirch – Sandrell Wilfried

(Fortsetzung auf Seite 37)



Ferienhaus Daheim - Tschofen Helmut und Beate

Stahlbau Rudigier – Bludenz

Rudigier Werner Außerbofa

Haus Lentsch – Lentsch Daniela und Mario

Haus Tschambreu – Klehenz Ulrike und Karl

Hotel Verwall – Durig Andrea und Christian

Ferienhaus Durig – Durig Elke und Andreas

Kegelrunde Almdudler Partenen

Freitag Ursula und Hubertus – Schwalbach / Deutschland

Sandrell Heinrich - Gaschurn

EHC – Oilers Partenen

Blaas Peter - Partenen

Danke auch der Pfarre, sowie der Vorarlberger Illwerke AG für die Benützung der Grundflächen.

Der Anfang ist nun getan.

Vieles gehört noch verbessert.

Auf die nächsten erfolgreichen Jahre mit dem Eislaufplatz Partenen.

Vergelt's Gott!

Thomas Riegler

Obmann Schneeteam Lifinar Partenen

LOIPI FESTIVAL PARTENEN

Duathlon Hochmontafon

In der Saison 2010/11 werden wieder insgesamt 7 LOIPI-Festivals in Au, Riezlern, **Partenen**, Sulzberg, Riefensberg, Bezau und Egg mit den folgenden Grundgedanken ausgetragen:

- Kindgerechter Wettkampf
- Förderung von Geschicklichkeit und Koordination
- Spaß am Sport durch Abwechslung
- jeder Teilnehmer erhält einen Preis
- ein großes Abschlussfest mit Sachpreisverlosung

Information ist uns wichtig, deshalb sind Konstantin Tschanhenz, Gerhard Brandl, Günter Pfefferkorn und Christine Riegler zur VSV-Informationssitzung am 24.11.2010 nach Egg/Großdorf gefahren.

Am 16.01.2011 waren wir beim 2. Austria Cup (ÖM) in Sulzberg. Wir konnten insgesamt 28 komplette Langlaufausrüstungen vom SV Sulzberg mitnehmen, welche sie uns zur Verfügung stellten und von den Schulen im Hochmontafon kostenlos ausgeliehen werden konnten. Dieses Angebot wurde gerne in An-

(Fortsetzung auf Seite 38)



spruch genommen. Ebenfalls wurde gegenüber vom Vallülasaal eine Trainingsloipe angelegt. Am Sonntag haben wir nochmals LL-Ausrüstungen vom SV Riefensberg erhalten.

Gerhard Brandl hat einen tollen Parcours angelegt, unterstützt von Dietmar Wittwer (Fahrer des Loipengerätes) und vielen freiwilligen Helfern. Das Lob geben wir gerne nochmals weiter.



Am **Sonntag, 30.01.2011** fand dann in Partenen zum zweiten Mal das Loipifestival als „Duathlon“ statt. Insgesamt waren 83 Läuferinnen und Läufer gemeldet.

Bei Sonnenschein und teils recht kräftigem Wind haben die Läuferinnen und Läufer ihr

Bestes gegeben.

„Treffsicherheit“ konnten wir beim „Ball werfen“ und „Schießen“ feststellen, es gab wenige Fehlwürfe bzw. Fehlschüsse - BRAVO an alle Kinder/Schüler!

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern, Sponsoren und Grundeigentümern sowie den Vereinen „Schneeteam Lifinar“ und „Kameradschaftsbund Gaschurn-Partenen“ bedanken – es hat sich auch hier wieder gezeigt: „GEMEINSAM sind wir STARK“.

Wir freuen uns schon auf den nächsten „Loipi“ in Partenen!

Weitere Informationen und Fotos sind auf unserer Homepage:

www.scspartenen.at unter dem Punkt „Langlauf – Info“.

TRACHTENGRUPPE PARTENEN



Bei der 34. Jahreshauptversammlung der Trachtengruppe Partenen im Pösthötel Rössle in Gaschurn konnte Obmann Klaus Mattle zahlreichen Jubilaren die Bronzene und Silberne Anstecknadel überreichen.

Auf 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Trachtengruppe Partenen können Bettina Raffler, Angelika Märk, Oskar Rudigier, Klaus Mattle, Ganahl Alexandra und Rainer Märk zurückblicken.

Als Leiterin bei der Kinder Trachtengruppe konnte unsere Bettina Raffler drei Bronzene Anstecknadeln für 5 Jahre Treue an Mattle Mike, Raffler Lisa und Theresia Ganahl überreichen.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Treue zur Trachtengruppe Partenen.

Dass bei den Trachtengruppen in Vorarlberg nicht nur getanzt und musiziert

(Fortsetzung auf Seite 39)

wird, bewiesen die rund 180 Teilnehmer des Landestrachtenskiirennens am 06.02.11 in St. Gallenkirch. Bei herrlichem Wetter und einer Super Piste wurde das Skirennen am Jöchlihang durchgeführt. Dabei konnte dieses Jahr die Trachtengruppe Partenen den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

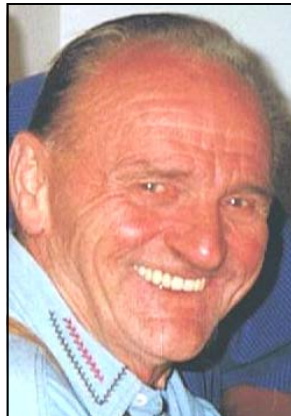


Roman u. Michael Sandrell,
Lukas Wachter

Weit über 30 Jahre hat unser Ehrenmitglied und Gründer der Trachtengruppe Partenen - **Gustel Oberhammer** - verstorben am 29.12.2010, maßgebend die Geschichte des Vereins geprägt.

In Erinnerung an die vielen, vielen fröhlichen und lustigen Stunden mit Gustel.

Die Trachtengruppe Partenen



Wir starten im April wieder mit unseren Proben und nehmen gerne neue Mitglieder in unsere Gruppe auf.

Buben und Mädchen ab 5 Jahre für die Kindergruppe, Jugendliche und Erwachsene Paare die gerne Tanzen oder es lernen wollen sind herzlich eingeladen bei uns einmal einen Probenabend zu schnuppern.

Jeden Donnerstag ab 31.03.2011

Kinder um 19.00 Uhr, Erwachsene um
20.00 Uhr



Wir freuen uns über einen Anruf oder ein E-mail von euch unter

partenen@trachtengruppe.at

Tel. 0664/142 1715

FEUERWEHRJUGEND – WISSENSTEST



Jedes Jahr am Samstag vor der Karwoche werden in ganz Vorarlberg die Feuerwehrjugend - Wissenstests durchgeführt. In diesem Jahr konnte die Feuerwehr Partenen den Bewerb für den Bezirk Bludenz in unsere Gemeinde holen.

Am **16. April 2011** werden somit ca. 200 junge Feuerwehrfrauen und -männer in Partenen erwartet und auf ihr Feuerwehrwissen getestet. Von „Erste Hilfe bei Unfällen“ über „Knotenkunde“ bis hin zu „Spezieller Feuerwehrtechnik“ werden die verschiedensten Themengebiete überprüft.

Ablauf am 16.04.2011:

13:00 Uhr Bewerbungsbeginn im Vallülsaal

17:00 Uhr Preisverteilung beim Schulplatz

Rahmenprogramm:

- Gewinnspiel der Hypo Bank Gaschurn
- Die Bergrettung Partenen und der Schützenverein Gaschurn/Partenen stellen sich im Speziellen vor
- Speis und Trank im Feuerwehrhaus Partenen

Recht herzlich laden wir die Bevölkerung ein, sich ein Bild von der Jugendausbildung zu machen und uns beim Wissenstest in Partenen zu besuchen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns bei der Jugendarbeit unterstützen und bei unseren Sponsoren, vor allem bei der Hypo Bank Gaschurn, der Silvretta Montafon, den Vorarlberger Illwerken und dem Freizeitpark Mountain-Beach.

Eure Feuerwehr Partenen

88. JHV DER OF GASCHURN

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Gaschurn fand am 05.02.2011 im Hotel Versettla statt. Der Kommandant Gebhard Felder berichtete über einen ausführlichen Tätigkeitsbericht vom vergangenen Jahr und über den erfreulichen Stand von 20 Mädchen und Burschen in der Feuerwehrjugend. Die Ortsfeuerwehr hat somit einen gesamt Mannschaftsstand von

84 Feuerwehrmänner und Frauen.

22 Einsätze, 3 Brandbereitschaftsdienste, 7 Ordnungsdienste, 77 Übungen und Lehrgänge, 3 Bewerbe, 77 sonstige Veranstaltungen und 350 Tätigkeiten waren die wesentlichen Arbeiten vom Berichtsjahr 2010, mit einem Zeitaufwand von 5047 Stunden.

Feuerwehrjugend Betreuer Bergau-

(Fortsetzung auf Seite 41)

er Philipp erwähnte in seinem Bericht über gesamt 43 Übungen und Schulungen, unter anderem für den Wissenstest und den Landesleistungswettbewerb der Feuerwehrjugend in Bronze.

Zum Dienstgrad der „Feuerwehrfrau“ wurde Pfeifer Melanie befördert.

Die Beförderung zum Dienstgrad des „Oberfeuerwehrmannes“ konnte Sohler Andreas und Burtscher Emanuel entgegen nehmen und die Beförderung zum „Hauptfeuerwehrmann“ erhielten Schönherr Michael und Kreuzmayr Daniel.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Ehrung von neun Kameraden für langjährige Tätigkeit in der Feuerwehr Gaschurn.

Für 25-jährige Tätigkeit wurden Oberbrandmeister Kofler Herbert, Oberlöschmeister Rudigier Anton, Oberlöschmeister Felder Reinhard, Löschmeister Kleboth Albert, Hauptfeuerwehrmann Essig

Günter und Hauptfeuerwehrmann Essig Kurt mit der Bronzenen Verdienstmedaille des Landes Vorarlbergs ausgezeichnet.

Für 20-jährige Tätigkeit wurden Hauptfeuerwehrmann Ing. Bergauer Horst, Hauptfeuerwehrmann Lorenzin Alexander und Hauptfeuerwehrmann Wittwer Markus geehrt.

Unter den Ehrengästen der Jahreshauptversammlung waren Bürgermeister Netzer Martin, Kommandant der Polizeiinspektion Gaschurn Schuchter Karl, Bezirksfeuerwehrinspektor Feuerstein Christoph, Abschnittskommandant Schönherr Josef, Vertreterin Hochmontafon Tourismus Granderath Katrin.

„GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR“

Kdt. Gebhard Felder



v.l. KDT Felder Gebhard, Essig Günter, AFK Schönherr Josef, Essig Kurt, Rudigier Anton, Felder Reinhard, Kofler Herbert, BFI Feuerstein Christof, BGM Netzer Martin.



v.l.n.r. KDT Felder Gebhard, Wittwer Markus, Ing. Bergauer Horst, Lorenzin Alexander und KDTSTV Kofler Herbert.

BLUT SPENDEN RETTET LEBEN

Mittwoch
25.05.2011

18.00 bis 21.00 Uhr
in der
Volksschule
Gaschurn

Ihre Bereitschaft Blut zu spenden ist die Grundlage dafür, dass die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgt werden können.

Jeder Blutspender erhält einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor. Jede Blutkonserve wird auf HIV, Hepatitis A, B und C, Syphilis, Neopterin und Parvovirus B19 getestet. Die Fahrtauglichkeit ist frühestens 30 Minuten nach der Blutspende wieder gegeben. Jeder Blutspender hat einen Fragebogen auszufüllen, worauf der Abnahmearzt die Spendetauglichkeit feststellt.

Jeder gesunde Mensch ab 18 Jahren bei einem Körpergewicht von über 50 kg. Die Erstspender/Innen dürfen nicht älter als 60 Jahre sein. Die letzte Blutspende muss 2 Monate zurück liegen. Es sollten nicht mehr als 5 Blutspenden pro Jahr erfolgen. Keine Altersbegrenzung mehr für ältere Blutspender.

Wer scheidet als Blutspender aus?

Personen, die an einer akuten oder chronischen Organerkrankung oder Infektionskrankheit leiden. Wer an einer bösartigen Erkrankung leidet oder gelitten hat. AIDS Kranke, HIV Positive, HIV Risikogruppen und Intimpartner von HIV Infizierten. Wer Syphilis hat oder hatte. Bei Epilepsie und anderen neurologischen Erkrankungen. Frauen während der Schwangerschaft und 6 Monate nach der Entbindung sowie während der Stillperiode. Wer in den letzten 12 Monaten Eisenmangel behandelt wurde oder wer sich in den letzten 6 Monaten in tropischen Ländern aufgehalten hat und Personen welche in den letzten 4 Monaten Ohrstechen, Piercen oder Tätowieren hat lassen, kann als Blutspender ebenfalls nicht agieren.

Wer kann Blut spenden?



Österreichisches Rotes Kreuz

Feuerwehr Gaschurn



DAMENFUßBALL BEIM SC ST. GALLENKIRCH

Endlich bekommt man im Montafon wieder spannenden Frauenfußball zu sehen!

Der SC St. Gallenkirch hat sich ein Herz genommen und in Kooperation mit dem SK Bürs eine Damenmannschaft gegründet. Dieses engagierte Team spielt im Frühjahr in der Damen-Landesliga und beginnt bereits Mitte Jänner mit dem Hallentraining bzw. der Vorbereitung für die Frühjahrssaison!

Trainiert wird das neue Team von Susanne Stoffels, einer ehemaligen Fußballspielerin (deutschen Landesliga) und ambitionierten und erfahrenen Trainerin. Das Ziel des SC St. Gallenkirch unter Walter Summer ist es, den Frauenfußball im Montafon zu etablieren und salonfähig zu machen. Es soll eine nachhaltige Aufbauarbeit geleistet werden und somit auch den Mädchen (von klein auf) und Frauen eine Möglichkeit geboten werden, ihrem Hobby – dem Fußball – nachzugehen.

Damit hier eine breite Basis geschaffen und nachhaltig gearbeitet werden kann, startet der SC den Versuch, neben der Damenmannschaft, auch eine Mädchen-Nachwuchsmannschaft aufzubauen. Dieses Nachwuchsteam soll dann im kommenden Herbst ebenfalls in den Meisterschaftsbetrieb einsteigen.

Daher ist der Sportclub auf der Suche nach fußballbegeisterten Mädchen und Damen, die Freude am Fußball haben und ein Teil dieses Projektes werden wollen.

Alle Mädchen und Damen (egal welchen Alters!!!), die mehr über den Mädchen- und/oder Damenfußball wissen oder sich einfach alles einmal bei einem Training ansehen möchten, können sich gerne unter scstgallenkirch@aon.at oder bei Susanne Stoffels unter 0664/1263422 melden. Auch Sponsoren, die unserer Idee etwas abgewinnen und unsere Arbeit unterstützen wollen, können sich für weitere, unverbindliche Informationen melden.



Wir hoffen, dass sich viele interessierte Mädchen und Damen melden. Traut euch und nützt die Chance, diese Sportart nun auch im Montafon auszuüben.

Kontakt:

Trainerin Susanne Stoffels



E-Mail:
stoffels66@vol.at
Handy:
0664/1263422

Obmann Walter Summer



E-Mail:
scstgallenkirch@aon.at
Handy:
0699/14121495





So erreichen Sie uns:

Gemeindeamt Gaschurn
Dorfstraße 2
6793 Gaschurn

Telefon: 05558/8202-0
Fax: 05558/8202-19
E-Mail: gemeinde@gaschurn.at
www.gaschurn-partenen.at



ABFUHRTERMIN „GELBER SACK“

Der „Gelbe Sack“ wird zu den folgenden Terminen abgeholt:

- 11. März 2011
- 8. April 2011
- 6. Mai 2011
- 10. Juni 2011

Sollten Sie Platzprobleme haben, können Sie Ihre gelben Säcke ebenfalls zu den unten angeführten Zeiten beim Bauhof abliefern.

Mülltrennung ist wichtig für uns und unsere Umwelt. Die Natur ist das Kapital unserer Gemeinde.

SPERRMÜLL

wird am Freitag und Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr beim Bauhof der Gemeinde entgegengenommen.

GaPa - Informationen

INSERATE/BERICHTE

GaPa-Zitig

Die GaPa - Zitig soll für alle GemeindebürgerInnen, Vereine etc. eine Möglichkeit bieten, an die Öffentlichkeit heranzutreten bzw. Erfolge, Ankündigungen u. ä. publik zu machen.

Machen Sie davon Gebrauch, senden Sie unformatierte Texte mit Bildern ein. Die nächste GaPa-Zitig erscheint im Juni 2011. Wir freuen uns über Ihren Beitrag.

GaPa-Blitz

Zwischendurch senden wir immer unseren GaPa-Blitz hinaus. Senden Sie Ihre Beiträge einfach an uns, dann nehmen wir diese gerne auf.

E-Mail: melanie.themel@gaschurn.at — Betreff „GaPa“

HEIZWERKHOTLINE

0699 / 10 44 70 74

05558/20048

Unsere Amtsstunden:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:

08.00 Uhr bis 12.00 Uhr u. 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gerne stehen wir Ihnen zu diesen Zeiten für Ihre Anliegen, Wünsche und Beschwerden zur Verfügung.

Telefonnummern

Vermittlung: 05558/8202-0

Gemeindesekretärin: Melanie Themel – 10

Meldeamt und Bürgerservice:

Karin Rudigier - 13

Karin Wachter - 23

Gemeindekassier: Mag. Edgar Palm - 11

Buchhaltung: Andrea Tschofen - 15

Andrea Mangard - 16

Patricia Felder - 17

Lehrling: Annette Bergauer - 25

Bauamt: Josef Schönherr – 15
oder 0664/403 15 94